

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Die Sommersaison im Caprima hat begonnen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



„Erbe bewahren - Zukunft gestalten!“ Unter diesem Motto stand in den letzten Wochen eine Ausstellung im Bruckstadel, mit der wir einen Rückblick und eine Zwischenbilanz über die Altstadtsanierung in Dingolfing gegeben haben. Die städtebauliche Struktur der Altstadt von Dingolfing wurde im Mittelalter geprägt. Sie erfordert eine laufende Anpassung an sich verändernde Anforderungen der Lebens- und Wirtschaftsweise, der Mobilität und der privaten und öffentlichen Daseinsvorsorge. Mit der Stadtsanierung verfolgen wir als Ziele die Entwicklung und Stärkung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität durch Neugestaltung öffentlicher Aufenthaltsräume. Die Schaffung von Passagen zur Verbesserung der fußläufigen Durchwegung, Bildung von qualitativ hochwertigem Wohnraum sowie der Entdeckung der Altstadt als Wohnstandort und die Stärkung des Einzelhandels. Mit einem Rahmenplan hat sich die Stadt Dingolfing im Jahre 1998 ein funktionales und gestalterisches Leitbild der zukünftigen Altstadtentwicklung erstellt. In diesem Rahmenplan werden die baulichen und landschaftspflegerischen Entwicklungen der Dingolfinger Altstadt aufgezeigt. Er bietet ein Gesamtkonzept aller möglichen Maßnahmen, ist Grundlage für die Entwicklung von städtebaulichen Zielkonzepten für die Aufstellung von Bebauungs- und Grünordnungsplänen sowie die Festsetzun-

gen von Sanierungsgebieten maßgeblich. Der Rahmenplan verfolgt inhaltlich ein Nutzungs-, Verkehrs-, Freiflächen- und stadträumliches Konzept. Die Realisierung erfolgt schrittweise in einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen. Mit einem den örtlichen Verhältnissen angepassten Verkehrskonzept verfolgte man das Ziel, den fließenden und ruhenden Verkehr in der Altstadt zu reduzieren. Ein gut ausgebautes, vernetztes Fußgänger- und Radwegnetz sowie eine offen gestaltete Durchwegung der Altstadt ermöglichen die Reduzierung des fließenden Verkehrs. Die verbesserte Durchwegung der Quartiere, verbunden mit der Schaffung neuer Innenhofsituationen war von Anfang auch an private Investoren leicht vermittelbar. Bei den Kunden der Altstadt wird die Durchwegung gut angenommen und genutzt. Bei den aktuell anstehenden Planungen der Rennstraße soll dieses Ziel weiter verfolgt werden. Darüber hinaus hat die Verfügbarkeit von Parkplätzen großen Einfluss auf die Wahl des Verkehrsmittels. Das Konzept des ruhenden Verkehrs ist damit entscheidend für die Minderung des Verkehrsflusses in der Altstadt. Durch den Bau von mehreren Großparkplätzen (Am Herrenweiher, am Auenweg, an der Rennstraße sowie das Parkdeck am Auenweg, auf der Kirtawiese und der Tiefgarage im Zentrum) ist das Angebot der Stellplätze in und um die Altstadt kundenfreundlich und belebt darüber hinaus den Einzelhandel und die Dienstleistung in der Stadtmitte. Grün- und Freiflächen verbessern das Wohnumfeld und heben die Aufenthaltsqualität in der Altstadt. Ein vernetztes Grünsystem trägt zur Klima- und Luftverbesserung bei und sichert einen ausgeglichenen Wasserhaushalt. Der Grünraum ist Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt, aber auch für uns Menschen. Diese stadtoökologischen Funktionen als Teile der Umweltqualität werden zukünftig von noch größerer Bedeutung sein. Als Beispiel sei hierfür die gelungene Renaturierung des Asenbachs in einem ersten Teilbereich genannt.

Weitere Bereiche sollen folgen. Im Bereich des Tiefbaus konnten in den letzten Jahren bereits große Teile unserer Altstadt völlig neu gestaltet werden. Zu nennen sind hierbei die Bruckstraße, Kirchgasse, Lederergasse und Fischerei. Wesentliches Ziel der Altstadtsanierung ist, den Einzelhandel und das Wohnumfeld in der Innenstadt zu stärken. Öffentliche und private Investoren sind dazu im Hochbau notwendig. Der historische Charakter der Altstadt soll dabei auch erhalten werden. Als öffentliche Hochbaumaßnahmen sind hierbei zu nennen der Bereich des Alten Rathauses und Stadtapotheke, das Informationszentrum im Bruckstadel, der Neubau bzw. die Sanierung des ehemaligen Postgebäudes für die Stadtwerke und das im Jahr 2007 begonnene Projekt Museumsquartier Obere Stadt. Alle diese Maßnahmen wurden durch die Städtebauförderung großzügig unterstützt. Mit der Sanierung des historischen Kastens und des Stinkerturms und deren Einbeziehung in das Museumskonzept, den Neubau eines Cafés und Veranstaltungsraums, wird die Stadt als bedeutender Museumsstandort aufgewertet und der Wohn- und Freizeitwert in der Oberen Stadt gestärkt. Aufgrund der gelungenen Gesamtkonzeption und Umsetzung wurde unser Industriemuseum im Jahre 2009 mit dem begehrten Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet. Das Museum verbindet in außergewöhnlicher Art Heimat- und Industriegeschichte. Nur in Dingolfing ist es möglich, die Geschichte des Goggomobils am Originalschauplatz zu zeigen. Die Stadt hat diese Chance genutzt. Aktuell in der Planung bzw. bereits im

IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer.

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127.

Auflage: 9.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Druck: Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

Bau befindliche Maßnahmen sind die Neugestaltung des Skateparks am Auenweg und die Umgestaltung des Gasthauses Seethaler zu einer modernen und vielseitigen Bücherei.

Ohne die Bereitschaft und das Engagement privater Investoren kann aber eine zielgerichtete Altstadtsanierung nicht funktionieren. Wir können uns glücklich schätzen, dass zahlreiche private Investoren in den letzten Jahren in den Bau von Wohn- und Geschäftshäusern in Zentrumslage, teils durch Neubau oder der Sanierung historischer Gebäudekomplexe, einen ganz wichtigen Beitrag zur Sanierung unserer Innenstadt geleistet haben. Genannt seien hierfür beispielhaft der Neubau des Hotels Tassilo in der Mühlbachgasse, die Sanierung der historischen Handwerkerhäuser in der Lederergasse und der Neubau der Isartorpassage im Bereich des ehemaligen Anwesens Beisl. Darüber hinaus prägen Großinvestoren heute das Stadtbild mit. Die Sparkasse in Dingolfing errichtete inmitten unserer Stadt einen sehr wichtigen und gelungenen Wohn- und Geschäftskomplex sowie ein Cafe mit Veranstaltungsbühne. Am Rande zur Altstadt entstand ein Groß- und Einkaufsmarkt mit einer Verkaufsfläche von 3.600 m². Mit die-

sen Maßnahmen wurden wichtige Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt neu geschaffen, nachdem in den 90er Jahren sich Märkte massiv nördlich der Isar angesiedelt haben und die Verkaufsflächen in der Innenstadt stark zurückgegangen waren. All diese Investitionen führen zu einer Belebung und Steigerung der Attraktivität in der Innenstadt. Weitere private Investitionen waren ganz entscheidend für eine Belebung sowie eine erhebliche Steigerung der Kundenfrequenz in unserer Innenstadt. Sie tragen aus der Sicht des Städtebaus auch wesentlich zur Aufwertung der Innenstadt bei. Zu nennen sind hier der gelungene Neubau des Ärzteentrums durch Marco Sturm, der große Komplex inmitten der Stadt vom Marienplatz bis Spitalplatz durch die Familie Fischer. Als weitere Maßnahme ist nun die Neugestaltung der Renn- und Asenbachstraße geplant, die ermöglicht wird durch ebenfalls eine private Investition. Seitens der Firma Balk wird in diesem Bereich ein neuer Lebensmittelpunkt entstehen, in dem rund 1.000 m² Ladenfläche im Erdgeschoss und Büroräume im 1. Obergeschoss eine Topadresse für alle Gewerbetreibenden entstehen werden. Hinzu kommen etwa 1.800 m² Wohnfläche in einer 1a-Wohnlage, umgeben von etlichen einladenden Grünanlagen. Es ent-

steht damit Raum zum Leben, Arbeiten, Verweilen und Einkaufen in direkter Anbindung an die Bruckstraße und den Marienplatz. Durch die vielseitige Nutzung wird das Potential dieses hervorragenden Standortes ausgeschöpft. Es soll ein vitales Stadtzentrum entstehen, das ergänzt wird durch die Investition der Familie Völk in diesem Bereich, in dem ebenfalls Wohnungen und Gewerbeflächen in bester Lage angeboten werden können. Im Ergebnis kann man daher feststellen, dass die Sanierung unserer Altstadt bisher in hohem Maße erfolgreich verlaufen ist. Bis heute wurden durch private Investoren in diesem Zeitraum in der Innenstadt ca. 50 Mio. Euro investiert. Die Investitionen der Stadt belaufen sich dabei auf ca. 20 Mio. Euro. Auch in den kommenden Jahren werden weitere private und öffentliche Investitionen im erheblichen, zweistelligen Millionenbereich hinzukommen. Zahlreiche Wohnungen, Dienstleistungs- und Einzelhandelsflächen sind entstanden und werden noch entstehen. Die Stadt wurde unter Rücksichtnahme auf ihre Geschichte und Wurzeln zu einer modernen Kommune weiterentwickelt, die hohe Aufenthalts- und Wohnqualität mit einem modernen Einkaufserlebnis verbindet. Mein Dank gilt daher allen, die diese positive Entwicklung durch ihr Engagement ermöglicht haben. Dies gilt vor allem den Privatinvestoren, allen planenden und beratenden Büros, vor allem aber auch der Abteilung Städtebauförderung der Regierung von Niederbayern für die beachtliche finanzielle Unterstützung der verschiedenen Maßnahmen, den Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Dingolfing, die diese wichtigen Entscheidungen in stets konstruktiver Atmosphäre vorbereitet und getroffen haben, sowie allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die in der Planung und Umsetzung dieser Beschlüsse beteiligt waren.

Optimierung im Bruckstadel

Veranstaltungsraum wird an Erfordernisse angepasst

Die Baumaßnahmen am Fischereigelände gehen auch am Bruckstadel nicht spurlos vorüber. Kleinere Umbaumaßnahmen sowohl im Außenbereich als auch im Inneren werden bis Ende des Jahres 2011 durchgeführt. Durch den Abbruch des Nachbargebäudes, über dessen angebaute Garage der Fluchtweg für den Veranstaltungsraum im Obergeschoss führte, wird künftig der Fluchtweg über eine Stahlterasse im Außenbereich sichergestellt.

Durch den Abbruch der Nachbargebäude sind zudem kleinere Umbau- und Instandsetzungsarbeiten an der Traufe sowie am Außenputz erforderlich.

Die Umbaumaßnahmen im Innenbereich betreffen vorwiegend das Behinderten-WC und die Teeküche. Diese werden in das Erdgeschoss verlegt, um Platz für eine Garderobe und Künstlerumkleide im Obergeschoss zu schaffen. Die Umbaumaßnahmen sind dadurch im ersten Stock verhältnismäßig geringfügig, da die Räumlichkeiten bereits vorhanden sind. Der Gesamtkostenaufwand beträgt nach der Kostenschätzung ca. 72.000 € brutto.

Ihr



Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

Erneuerung der Dampfbäder

Im Caprima wird ein Teilbereich der Sauna saniert

Die Dampfbäder im gemischten wie auch im Damenbereich werden zu attraktiven, neuen Dampfbädern umgebaut.

Die Baumaßnahmen in der gemischten Sauna sind bereits in vollem Gange. Die Entkernung des Bereichs (Abnehmen der Tonnendecke, Abschlagen der Wandfliesen, Herausnehmen der Bodenfliesen u.ä.) wurde bereits vor Pfingsten abgeschlossen. Derzeit erfolgt die Montage der neuen Dampfbäder, Erneuerung der Wasseranschlüsse, der Dampfleitungen und der Stromversorgung für die Beleuchtung.

Wenn die Baumaßnahmen wie geplant durchgeführt werden können, steht ab ca. 23. Juli das neue Dampfbad im gemischten Bereich wieder zur Verfügung.

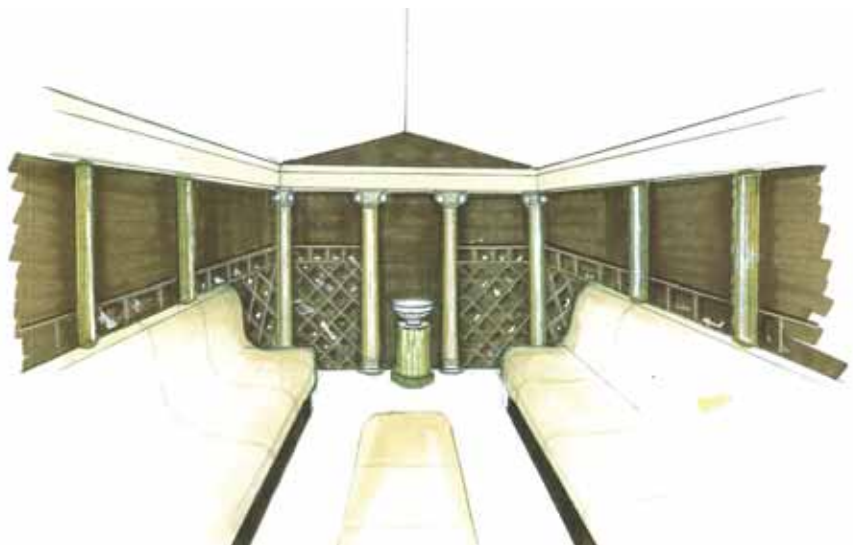
Das Dampfbad im gemischten Bereich wird die Besucher im orientalischen Stil empfangen. Es wird als Dampf- und Inhalationsbad betrieben. Mit beheizten Sitzflächen und Wänden verbreitet es für den Besucher wohlige Wärme. Der orientalische Stil wird durch eine entsprechende Fliesenfarbe und Gestaltung sowie durch Handkeramikelemente unterstrichen. Ein besonderer Blickfang wird die Verkleidung des Dampfauslasses sein, der als Samarkandofen in Handkeramik mit orientalischem Minarett gestaltet wird. Dazu kommt ein Mittelbrunnen in Handkeramik mit einer großen, handgeformten Brunnenschale. Über dem Ganzen wölben sich an der Decke zahlreiche Lichtpunkte, die einem orientalischen Sternenhimmel nachempfunden sind.

Die Arbeiten im Damenbereich erfolgen nach Beendigung des Umbaus im gemischten Bereich, also etwa in der 30. KW (ab 25.7.), die Fertigstellung ist für Anfang September geplant.

Im Gegensatz und als weitere Variante wird das Dampfbad im Damenbereich im römischen Stil ausgeführt. Hier herrschen helle Brauntöne vor, die durch klassische Säulenelemente unterbrochen sind. Auch



Das geplante orientalische Dampfbad im gemischten Bereich



Das Dampfbad im Damenbereich im römischen Stil

dieses Dampfbad wird als Dampf- und Inhalationsbad betrieben, das über beheizte Sitzflächen und Wände für den Besucher wohlige Wärme verbreitet.

Die Sitzbänke an den Wänden werden in ergonomischer Form ausgeführt und sind mit keramischer Oberfläche passend zu den Wänden gestaltet. Mittig ist zusätzlich eine Sitzbank vorgesehen.

Ein Brunnenelement mit Brunnenschale, geformt aus Handkeramik, wird im römischen Stil gestaltet und als besonderes Element integriert. Fünf Halogeneinbauleuchten sorgen für die richtige Beleuchtung.

Wir bitten unsere Gäste um Verständnis, wenn es im Saunabereich durch die Erneuerung der Dampfbäder zu teilweisen Einschränkungen in der Nutzung kommen wird. Doch die erneuerten Dampfbäder, die das Ambiente des Saunabereichs wesentlich verbessern, werden durch die neue Optik und dem einhergehenden gesteigerten Wohlfühlcharakter sicherlich im Nachhinein für etwaige Beeinträchtigungen mehr als entschädigen.

Das Personal des Caprima wird gerne während der Bauphase für Auskünfte und Informationen zur Verfügung stehen.

Das Kirta-Plakat für 2012 wird gesucht

Stadt veranstaltet Wettbewerb zum Jubiläums-Kirta

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: 2012 findet in Dingolfing der Jubiläumskirta statt. 200 Jahre Kirchweih-Volksfest können wir im nächsten Jahr feiern. Damit auch bereits die Ankündigung des Jubiläumskirtas etwas ganz Besonderes wird, hat sich der Festausschuss etwas einfallen lassen: über einen Wettbewerb soll das Jubiläums-Plakat für 2012 aus den Reihen der Dingolfinger Einwohner gefunden werden. Wir sind gespannt, wie sich das Plakat im nächsten Jahr gestaltet.

Alle Dingolfinger sind bis zum 30. September 2011 dazu aufgerufen, kreativ zu werden. Man greift damit eine Idee auf, die beim 175. Dingolfinger Kirta 1987 sehr erfolgreich verlaufen war. Bei der Wahl der Motive gibt es dabei ebenso keine Einschränkung wie bei der Gestaltung. Die Teilnehmer sind völlig frei, ob es sich um Zeichnungen, Fotocollagen oder Computergrafiken handelt. Alle Medien sind erlaubt. Wichtig ist, dass die Entwürfe ein Mindestformat von DIN A3 haben beziehungsweise ein Datenträger vorhanden ist.

Am Wettbewerb teilnehmen können aber nur Einwohner des Dingolfinger Gemeindegebiets, eine Altersbeschränkung gibt es nicht. Der Festausschussvorsitzende Michael Rieger erhofft sich, dass sowohl Schulklassen im Kunstunterricht, als auch der eine oder andere Hobbykünstler, oder einfach jeder, der Lust hat, für das Jubiläumsplakat der Kreativität freien Lauf lassen.

Eine Jury, bestehend aus dem Festausschuss, wird Anfang Oktober zusammentreten und die fünf besten Arbeiten auswählen. Diese werden dann auf dem diesjährigen Kirta von 14. bis 19. Oktober öffentlich prämiert und ausgestellt.

Das Preisgeld für die fünf besten Entwürfe beträgt je 300 Euro. Das Siegermotiv, das auf alle Plakate gedruckt wird, erhält eine zusätzliche Prämie von 500 Euro.

Rieger verspricht aber, dass auch bei dem Jubiläumskirta alle fünf prämierten Entwürfe noch einmal auftauchen. Nämlich in der Festausschussstellung, die währenddessen in der Stadthalle gezeigt wird.



Der Festausschuss sucht das neue Plakat für den Jubiläumskirta 2012

Abgegeben werden können die Entwürfe bei Alexander Schmidlkofer im Rathaus, der auch bei Fragen unter Telefon 08731 / 501-127 zur Verfügung steht.

Seniorenbeiräte und -beauftragte tagten in Dingolfing

Seniorenbeiräte und -beauftragte aus dem gesamten Landkreis trafen sich am 12. April zur diesjährigen Arbeitstagung im Dingolfinger Rathaus. Unter Leitung von Helmut Heller wurde ein umfangreiches Arbeitsprogramm absolviert. Natürlich hat an dieser Tagung auch der gesamte Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing teilgenommen. Dingolfing hat zu einem sehr frühen Zeitpunkt den Seniorenbeirat installiert und damit die Bedeutung der Senioren in der kommunalpolitischen Arbeit gestärkt.

Die bei der Tagung vorgestellten Projekte aus den Gemeinden des Landkreises gaben zahlreiche Anregungen für die künftige Arbeit. Dabei wurde aber auch deutlich, dass Dingolfing bereits viele Aufgaben erfüllt hat, die bei anderen Kommunen erst mühsam umgesetzt werden müssen. Dies gilt auch ganz besonders für die ausführlichen Angebote des Seniorenbeirats. Sprechtag, Beratungsprogramm und gesellschaftliche Angebote des Seniorenbeirats sind beispielgebend und vorbildlich. Viele Verdienste um diese Angebote hat der



Die Seniorenbeiräte des Landkreises

langjährige Vorsitzende des Seniorenbeirats, Richard Stadler, der bei der Arbeitstagung offiziell aus dem Kreis dieses Gremiums verabschiedet wurde. Rudi Furtner führt seit dem Rücktritt von Richard Stadler die Geschäfte in Dingolfing.

Mehr Komfort für Bahnpendler

135 überdachte Stellplätze am Bahnhof ab September 2011

Am Dingolfinger Bahnhof können Autos bald unter Dach abgestellt werden, denn neben dem Bahnhofsgebäude entsteht seit Herbst vergangenen Jahres ein neues Parkdeck mit zwei Ebenen und 135 Stellplätzen. Die Nutzer des Bauwerks werden vorwiegend Bahnpendler sein. Die Vorzüge liegen auf der Hand: Zukünftig müssen sie im Sommer abends nicht mehr in einen Brutkasten steigen und sich im Winter nicht mehr mit Schnee und Eis auf den Autos beschäftigen. Auf Zwischenpfeiler im Gebäude wurde verzichtet, die Stellflächen mit zweieinhalb Metern sind sehr geräumig, ein lästiges Rangieren ist so nicht erforderlich.

Das Parkdeck bietet zudem einen innovativen Service: Vier Ladestationen für Elektro-Autos werden bereit gestellt. Die Pendler können ihr E-Auto morgens abstellen und „vollgetankt“ abends wieder abholen. „Dies sind die ersten Ladestationen im Stadtgebiet und stellen den Einstieg in eine wichtige Thematik dar“, so Bürgermeister Josef Pellkofer.

Die Beton- und Stahlbauarbeiten sind inzwischen abgeschlossen, die Überdachung komplett fertiggestellt. Die offene Fassade wird mit Absturzgittern versehen. Als nächster und letzter Schritt erfolgt nun noch die technische Ausrüstung des Bauwerks, wobei ein Großteil davon die Elektroinstallation ist. Zum Bau gibt es noch Neuigkeiten zu berichten: Da ein weiteres Grundstück der Bahn von der Stadt Dingolfing erworben wurde, kann die Ausfahrt aus dem Parkdeck so gelegt werden, dass die Autos an einer besser einsehbaren Stelle in die Bahnhofstraße einfahren können.

Die Gesamtkosten für das Parkdeck belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro, wobei der staatliche Zuschuss bei 60 Prozent liegt.

Die Nutzer können Parkscheine an vier Automaten im Bereich der Treppenhäuser des Gebäudes lösen. Tickets für die Parkenden sind wie



Die Außenhülle steht bereits – Ab September kann das Parkdeck dann voll genutzt werden

folgt erhältlich: für einen Euro pro Tag, für drei Euro pro Woche und für zehn Euro pro Monat. Schranken an der Ein- und Ausfahrt sind nicht vorgesehen.

Auch die Bahn beteiligt sich an der Verbesserung der Situation am Bahnhof, indem sie für barrierefreie Zugänge zu den Bahnsteigen sorgt und die Beleuchtung des Geländes optimiert. Der Bau einer Unterföh-

rung wurde jedoch von der Bahn bis auf Weiteres zurück gestellt.

Wir freuen uns darauf, das neue Parkdeck am Bahnhof Anfang September 2011 offiziell eröffnen zu können. Freuen werden sich aber vor allem auch die Anwohner der Bahnhofstraße. Das bisher gewohnte chaotische Parken mancher Pendler dürfte dann ein Ende haben.

Erweiterung des Baugebietes „Ennser Straße“ geplant

Was seit langen Jahren geplant ist, wird nun konkret. Von Anfang an war vorgesehen, das Baugebiet über die volle Fläche zwischen der Ennser Straße und der Straße von Sossau zur St. 2074 zu entwickeln. Realisiert ist bisher der erste Bauabschnitt bis zum früheren Moosweg. Der Kindergarten Villa Kunterbunt, der derzeit eine Randlage zum Wohngebiet einnimmt, wird nach der Erweiterung ins Zentrum des späteren Wohngebietes rücken.

Noch in diesem Jahr wird das Bauleitplanverfahren eingeleitet. Bis man in diesem Gebiet bauen darf, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Die Neuparzellierung der Grundstücke, die Erschließungsarbeiten und vor allem das mögliche Umlegungsverfahren können noch einige Jahre dauern. Genaue Termine können daher derzeit noch nicht genannt werden. Deshalb können auch Reservierungen nur gänzlich unverbindlich entgegen genommen werden.

Ziel der aktuellen Planung aber wird es sein, dem Bedarf der bauwilligen Familien gerecht zu werden und weit überwiegend Einzelhausparzellen mit einer Größe zwischen 600 und 700 m² zu bilden.

Bürgerheim Dingolfing wird erweitert

Bedarfssituation und Konzeptentwicklung für ein Neubauprojekt liegen bereits vor

Der Bedarf an Pflegeplätzen in der Stadt und in den Gemeinden im Umfeld wird in den nächsten Jahren stetig zunehmen. Um die Versorgung der Dingolfinger Bürgerinnen und Bürger und Pflegebedürftigen aus dem Umfeld mit Pflegeplätzen sicherstellen zu können, muss das Angebot von derzeit 106 stationären Pflegeplätzen des Bürgerheims ausgebaut werden. Eine wichtige Zielgruppe in der Zukunft sind auch demenzkranke Personen, die zu Hause nicht mehr betreut werden können.

Die Nachfrage nach geeigneten Altersruhesitzen im Dingolfinger Bürgerheim ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Momentan existiert eine Warteliste für die vorhandenen Pflegeplätze. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird der Bedarf an qualifiziert betreuten Plätzen für Senioren künftig noch weiter steigen. Die Anfrage nach Heimplätzen ist derzeit so hoch, dass auf einen freien Platz zehn Bewerber kommen. Das Bürgerheim ist seit Jahren zu 100 % ausgelastet.

Auch die Tagespflege wird nach anfänglich geringerer Nachfrage mittlerweile gut angenommen. Die Tagespflege stellt eine gute Alternative sowohl für die pflegenden Angehörigen als Entlastungsmöglichkeit als auch für die Senioren selbst zur schrittweisen Eingewöhnung in das Heim dar. Die 14 betreuten Wohnungen in der Kirchgasse sind ebenfalls ganzjährig vermietet.

Akuter Bedarf besteht auch im Bereich der Betreuung weglaufgefährdeter Bewohner eines Seniorenheimes. Gerade hier müssten künftig adäquate Strukturmaßnahmen getroffen werden, sowohl baulicher Art, wie auch im Bereich der personellen Ausstattung.

In der logischen Konsequenz hat der Stadtrat beschlossen, das Bürgerheim zu erweitern. Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten geht von einem zusätzlichen Bedarf von 48 Plätzen aus. Diese sind auf dem Grundstück der ehe-



Hier in der Kirchgasse soll der geplante Erweiterungsbau entstehen

maligen Mädchenschule in der Kirchgasse 12 vorgesehen.

Bereits Ende vergangenen Jahres gab der Stadtrat den Startschuss für eine Erweiterung des Bürgerheims der Oberen Spitalstiftung Dingolfing. Man rechnete mit rund 50 neuen Plätzen und lag damit fast genau richtig. Ganz bewusst wurde ein Büro beauftragt, das selber keine Investitionen tätigt oder plant. Diplomsoziologe Dieter Kreuz von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung stand der Stadt bereits bei der Erweiterung und dem Umbau des Bürgerheims in den neunziger Jahren beratend zur Seite. Die Arbeitsgruppe für Sozialplanung hat im Rahmen der Fachberatung für kommunal geführte Alten- und Pflegeheime in Bayern für den Bayerischen Städtetag und den Gemeindetag an einer Reihe von Neukonzeptionen im stationären Pflegebereich mitgearbeitet.

Der Gutachter schlägt ein Pflegehaus mit insgesamt 48 Plätzen auf zwei Ebenen (Erdgeschoss und erstes Obergeschoss) vor. Einzelzimmer mit eigenem Bad sowie ein schönes Ambiente seien gefragt. So sieht das Hausgemeinschaftskonzept nun ein individuelles Wohnen in Einzelzimmern mit eigenem Sanitärraum vor und eine Wohnküche, in der tagsüber Präsenzkräfte die Bewohner betreuen. In diesem Aufenthaltsraum mit Küchenzeile finden alle im Haushalt üblichen Aktivitäten statt. Therapieflächen und ein großer Garten sollen das Angebot abrunden. So entstehen Wohngemeinschaften, die keine Einsamkeit

zulassen und in denen die Bewohner rundum betreut werden können. Hier ist es möglich, dass Demenzkranke und nichtdemente Personen zusammen leben. Nach dem neuen Pflege-, Wohn- und Qualitätsgesetz ist eine Zimmergröße von 14 Quadratmetern mit direktem Zugang zu einem Sanitärraum vorgesehen. Die Stadt plant mit mindestens 16 Quadratmetern und liegt damit deutlich über dem geforderten Mindeststandard und folgt damit auch der Empfehlung der Arbeitsgruppe für Altersforschung. Der Schwerpunkt liegt bei den Demenzkranken. Man geht deshalb von einem zusätzlichen Bedarf von 29 Pflege-, Hauswirtschafts- und Verwaltungskräften aus. Das Bürgerheim wird künftig damit über 100 Arbeitsplätze bieten und zählt somit zu einem der größeren Arbeitgeber in der Stadt.

Es wurde untersucht, wie sich der jetzige Bewohnerkreis des Bürgerheims zusammensetzt. 81 Prozent sind direkt aus Dingolfing. 13 Prozent sind Auswärtige, die Kinder oder sonstige Angehörige in der Kreisstadt haben und sechs Prozent sind Auswärtige ohne direkte oder indirekte Verwurzelung in der Kreisstadt. Rund 30 Dingolfinger sind, so die Untersuchung, in auswärtigen Heimen (hauptsächlich in den Altersheimen Frontenhausen, Pilsting und Mengkofen) untergebracht. Der Altersforscher geht davon aus, dass es auch aus dem Umland Dingolfings eine Nachfrage nach Plätzen in dem neuen Trakt gerade für den Bereich der Demenzkranken geben wird. „Denn es gibt dann nichts Vergleichbares.“

Für die Umsetzung ist folgender Zeitplan vorgesehen: vier Planungsbüros sind beauftragt, die ihre Vorstellung von der Umsetzung des Konzeptes bis Ende Oktober vorlegen. Dann könnte der Bau auf dem Gelände der ehemaligen Mädchenschule, in dem zuletzt die Caritas untergebracht war und das auch als Wohnheim für die Schwestern diente, bereits 2012 starten.

Kreisbücherei: Trägerschaft wechselt!

Stadt und Landkreis einigen sich auf neue Regeln der Zusammenarbeit
 Regelungen treten mit Umzug in das neue Gebäude in Kraft



**Wird zur Kreis- und Stadtbibliothek:
 das ehemalige Gasthaus Seethaler**

Die Stadt Dingolfing plant mit Unterstützung der Städtebauförderung den Um- und Ausbau des früheren Gasthauses Seethaler zu einer neuen und zeitgemäßen Bibliothek. Medienangebote und die Präsenz sollen damit deutlich verbessert werden. Mit dem Auszug aus dem Gymnasium und dem Bezug der neuen Räume in der Stadtmitte wandert die Bibliothek automatisch in das Blickfeld der Öffentlichkeit.

Mit 3,2 Millionen Euro sind die Kosten für den Umbau am Marienplatz veranschlagt. Eine stolze Summe, die von der Stadt nur dann aufgebracht werden kann, wenn sowohl Mittel aus der Städtebauförderung die Maßnahme stützen, aber auch langfristig Sicherheit über die Finanzierung des Betriebes herrscht. Bisher ist der Landkreis Träger der Einrichtung. Die Stadt Dingolfing beteiligt sich mit 50 % an den laufenden Kosten des Betriebs.

Der Umzug an den Marienplatz bringt nun für beide Seiten erhebliche Vorteile. Der Landkreis kann die im Gymnasium frei werdenden Räume nutzen, um den dringend notwendigen schulischen Bedarf zu decken. Allein dadurch spart sich der Sachaufwandsträger weit über 1 Million Euro. Die Stadt gewinnt mit der neuen Nutzung des früheren

Wirtshauses im Herzen der Stadt ein weiteres interessantes Angebot, das in hohem Maße geeignet ist, die Ziele der Innenstadtentwicklung zu unterstützen. Dabei geht die Stadt davon aus, dass mit neuen Medienangeboten und einer deutlich ausgeweiteten Öffnungszeit, die vor allem auch den Samstag mit einbezieht, bisher nicht für die Bücherei erschlossene Kundenkreise angesprochen werden. Vor allem auf die Bedürfnisse der Berufstätigen und der aus dem aktiven Erwerbsleben bereits Ausgeschiedenen soll in besonderer Weise eingegangen werden.

Mit Bezug der neuen Räume geht daher die Trägerschaft vom Landkreis Dingolfing-Landau auf die Stadt Dingolfing über. Der Name wandelt sich dann von der Kreisbücherei in die neue „Kreis- und Stadtbibliothek“. Damit soll nicht nur oberflächlich die neue Trägerschaft zum Ausdruck gebracht werden, sondern auch der Startschuss für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit gegeben werden. An den laufenden Kosten dieser Vereinbarung beteiligt sich der Landkreis fest mit jährlich 100.000 €. Die weiteren Kosten, die wegen der geplanten Ausweitung der Öffnungszeiten deutlich über diesen Betrag hinaus gehen wer-

den, werden von der Stadt Dingolfing getragen. Der Landkreis verpflichtet sich, diese Mitfinanzierung auf die Dauer von 25 Jahren nicht zu kündigen. Der Kreisausschuss hat der neuen Betriebsträgervereinbarung bereits zugestimmt. Der Stadtrat wird im Juli darüber entscheiden. Die Zustimmung des Stadtrats darf aber als gesichert erwartet werden, entspricht doch die neue vertragliche Basis der Zusammenarbeit dem, vom Finanzausschuss erteilten Verhandlungsauftrag an die Verwaltung.

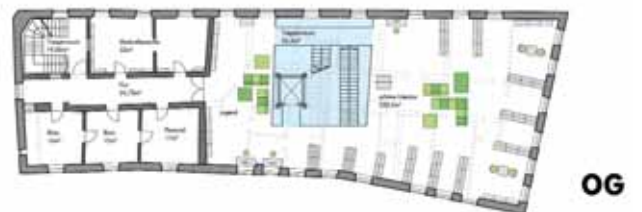
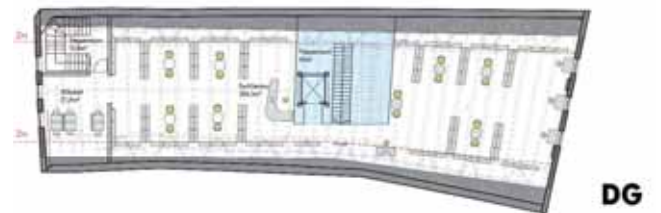
Zum Tag des offenen Denkmals am 11. September werden im „Seethaler“ eine Ausstellung und Führungen die neuen Pläne und noch „alten“ (weil noch nicht restauriert) Räume vorstellen. Der Architekt Hans Vogginger, der Leiter der Bücherei Thomas Jablonski und Hans Schmid werden diese Aufgabe zusammen übernehmen.

Die Vorplanungen des Architekten wurden im Stadtrat bereits genehmigt. Das Landesamt für Denkmalpflege, die Regierung und die Staatliche Beratungsstelle für das öffentliche Bibliothekswesen waren an der Planungsentwicklung von Anfang an beteiligt und haben dem Planungskonzept zugestimmt. Die Nutzer dürfen sich auf großzügige und interessante Räume freuen, die natürlich ein ebenso großzügiges und interessantes Angebot für die Nutzer haben werden. Die aktuelle Nutzerstatistik zeigt deutlich, dass bereits jetzt das Angebot der Kreisbücherei gut angenommen wird und die Kunden aus dem gesamten Landkreisgebiet kommen. Dies weiter auszubauen und zu verstärken, wird die Aufgabe der ab dem Umzug städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreis- und Stadtbibliothek Dingolfing und den verantwortlichen Gremien und Mitarbeitern der Stadt Dingolfing sein.

Nach der aktuellen Zeitplanung ist als Umzugstermin der September 2013 vorgesehen, falls die Förderstelle der Regierung mitspielt.



1/100



1/200

Gaststätte wird zum Konferenzraum

Die Ratsstuben stehen künftig als Mehrzweckraum zur Verfügung

Die ehemalige Gastwirtschaft „Ratsstube“ in der Stadthalle kann zukünftig als Mehrzweckraum für Geburtstagsfeiern, Hochzeiten, Trauerfeiern, aber auch für Konferenzen und Vorträge genutzt werden. Vor dem Umbau waren die Räumlichkeiten, bestehend aus einem Haupt- und Nebenraum, vorwiegend für die Gastronomie konzipiert und ausgelegt.

Die beiden Räume waren ursprünglich durch eine fest installierte Trennwandkonstruktion separiert. Von diesem Raumkonzept hat man sich nach Überlegungen für die künftige Nutzung gelöst und somit

wurde ein offener, großzügiger Raum mit flexibler Nutzung angestrebt.

Die bestehende Deckenkonstruktion mit schlechten schalldämmenden Eigenschaften wurde demonstert und durch eine neue Lochplattendecke ersetzt, die die Raumakustik für Veranstaltungen und Vorträge erheblich verbessert. Zusätzlich wird ein Stuhllagerraum geschaffen, in dem die neue Möblierung, bestehend aus Stapelstühlen und Klappstischen, eingelagert werden. Damit kann schnell auf die verschiedenen Nutzungsvarianten reagiert werden.

Unterschiedliche Bestuhlungsvarianten bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Raum sowohl für Vorträge als auch für gastwirtschaftliche Bewirtung zu möblieren.

Die Elektroinstallation sowie das Beleuchtungskonzept werden komplett auf die neuen Anforderungen angepasst, so dass für jeden Anlass das richtige Ambiente geschaffen werden kann.

Der geschätzte Umbauaufwand beträgt voraussichtlich netto 70.000 €. Die Umbaumaßnahmen sind bis Ende Juli 2011 abgeschlossen.

Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke

Erstmals wieder ein positives Gesamtergebnis der GmbH

Die Stadtwerke Dingolfing GmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2010 mit einer Bilanzsumme von 34.648.060,48 € ab. Für die einzelnen Betriebszweige wurden die in Tabelle 1 stehenden Investitionen getätigt.

Insgesamt konnte ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Für die einzelnen Betriebszweige wurden die in Tabelle 2 aufgezeigten Betriebsergebnisse vor Steuern ausgewiesen. Die Stadtwerke konnten damit im Berichtsjahr 2010 erstmals wieder ein positives Gesamtergebnis von 903.241 € nach Steuern erzielen. Verantwortlich dafür war die sehr erfolgreiche Betriebssparte Stromversorgung mit einem Gesamtergebnis von 1.713.289 €.

Der Betriebszweig Stromversorgung ist geprägt durch die wesentlichen Änderungen des neuen Energiewirtschaftsgesetzes. Gerade die kleinen und mittleren Stadtwerkeunternehmen werden zukünftig große Probleme haben, die jüngsten gesetzlichen Maßnahmenpakete, wie etwa die Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze sinnvoll in die Praxis umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund ist eine neue Einschätzung der künftigen Entwicklung des Strommarktes notwendig. Aktuell werden die Stadtwerke für 2012 einen Ökostromtarif für ihre Kunden anbieten. Die Einkaufsbemühungen laufen in dieser Richtung auf vollen Touren.

Beim Betriebszweig Wasserversorgung deckten die Stadtwerke bis Ende 2009 ihren Wasserbedarf ausschließlich durch eigene Gewinnungsanlagen aus dem Wasserschutzgebiet Spiegelbrunn. Um die Wasserversorgung der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten die Stadtwerke zusammen mit dem Wasserzweckverband Mittlere Vils die Wasserservice Dairersdorf GmbH. Die Gesellschaft fördert für die zwei Unternehmen 500.000 cbm aus zwei neuen Brunnen in der Nähe von Frichlkofen. Seit April 2010 wird aus diesen Brunnen Wasser gefördert.

Vom neuen Biomasse Heizwerk am Höhengraben, das am 16. Januar 2010, nach nur einem halben Jahr Bauzeit in Betrieb genommen worden ist, erwarten sich die Stadtwerke zusammen mit der Stadt Dingolfing eine regionale Wertschöpfung

der zahlreichen Land- und Forstbetriebe. Deshalb wurde für die Bereitstellung des Biomassebrennstoffes zusammen mit der Forst- und Betriebsgemeinschaft Aitrach-Isar-Vils eine Einkaufsgesellschaft gegründet.

Zielsetzung wird es hier sein, eine zukunftsorientierte, preissichere und stets verfügbare, auf nachwachsenden Rohstoffen basierende Wärmeversorgung aufzubauen.

Bereits im ersten Betriebsjahr des neuen Biomasse-Heizwerkes konnten zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden. Mit einem Absatz von 10,4 Mio. kWh konnten die geplanten Absatzmengen weit übertroffen werden.

Beim Verkehrsbetrieb, der sich in die vier Dingo-Linien und das Parkdeck am Auenweg unterteilt, muss wie in den Vorjahren ein Verlust ausgewiesen werden. Mit den Dingo-Linien wurden 301.508 Fahrgäste befördert.

Die Benutzungszahlen des Parkdecks am Auenweg konnten insgesamt wieder gesteigert werden. Vor allem die Dauerparker erzielten ein deutliches Benutzerplus.

Tabelle 1

Jahresbericht 2010



Investitionen	2010	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
	Plan €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €
Stromversorgung	472.500	835.788	533.726	557.983	718.994	1.286.131	3.391.995	1.438.948	3.707.510	1.587.723
Wasserversorgung	1.691.000	1.654.140	835.016	160.922	224.766	521.134	1.372.185	901.558	338.712	309.458
Fernwärme	1.931.000	2.111.496	2.045.478	29.065	167.434	51.182	0	0	0	2.076
Verkehrsbetrieb										
Dingo	0	0	0	80.871	11.211	3.100	5.816	4.828	41.934	322.635
Parkdeck	0	13.276	0	33.659	13.879	0	0	10.585	0	0
Gemeinsam	492.000	152.835	19.545	235.794	543.270	1.645.800	1.543.600	415.767	72.287	543.731
	4.586.500	4.767.535	3.433.765	1.098.294	1.679.554	3.507.347	6.313.596	2.771.686	4.160.443	2.765.623

Tabelle 2

Jahresbericht 2010



Gesamtergebnis	2010	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003
	Plan €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €	IST €
Stromversorgung	815.492	1.713.289	358.044	371.074	-170.284	410.734	1.677.988	1.909.222	2.757.805
Wasserversorgung	-183.694	-173.583	-45.635	14.528	-95.301	-79.406	-13.411	148.458	87.003
Wärmeversorgung	-189.960	-304.796	-420.189	-381.311	-340.018	-287.469	-311.348	-257.552	-352.301
Verkehrsbetrieb									
Dingo	-560.695	-597.734	-591.077	-609.215	-563.624	-559.312	-593.112	-540.897	-539.790
Parkdeck	-243.905	-236.860	-249.925	-234.645	-210.968	-219.307	-227.468	-238.582	-309.970
Gemeinsamer Bereich	460.000	502.925	645.513	646.910	462.711	272.873			
Unternehmensergebnis	97.238	903.241	-303.269	-192.659	-917.484	-461.887	532.649	1.020.649	1.642.747

Jahresbericht 2010



Absatzentwicklung

Absatzentwicklung		2010	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002
		Plan	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
Energieverkauf	kWh	48.800.000	55.080.228	58.929.076	68.825.522	67.291.109	68.637.145	419.664.835	457.248.469	461.641.555	409.802.580
Wasserverkauf	cbm	1.700.000	1.556.387	1.494.924	1.479.139	1.524.650	1.659.395	1.552.507	1.644.382	1.703.000	1.593.754
Fahrgastzahlen	Beförderungen	310.000	301.508	313.602	305.236	305.579	314.347	311.568	306.542	293.575	275.794
Parkbewegungen		43.500	45.485	44.878	42.982	48.682	55.455	48.156	51.870	49.208	52.967
davon Kurzparker		13.500	13.276	13.474	14.182	19.930	23.675	26.066	22.465	19.700	19.119
davon Dauerparker		30.000	32.209	31.404	28.800	28.752	31.780	22.090	29.405	29.508	33.848
Wärmeverkauf											
Wärmeabgabe	kWh	9.700.000	10.407.670	7.695.510	7.691.419	7.533.881	7.853.300	7.647.450	7.705.142	7.208.500	7.476.800
Stromeinspeisung	kWh	629.000	407.608	2.613.089	2.943.115	2.525.983	2.911.377	3.100.110	3.309.990	2.846.586	3.432.838

Jetzt handeln!**Satelliten-Fernsehen: ab 30. April 2012 nur noch digital!****Die wichtigsten Fakten im Überblick**

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für Fernsehzuschauer, die ihre Programme zuhause über eine Satellitenschüssel empfangen. Bislang wird dasselbe Programm parallel in unterschiedlichen Qualitäten ausgestrahlt: analog, digital in Standardqualität (SD) und teilweise digital in hochauflösender Qualität (HD).

Das wird sich ändern. Denn am 30. April 2012 beenden alle deutschen Fernsehsender die analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit. Der Gemeinschaftssender ARTE wird aber schon dieses Jahr im November seine analoge Ausstrahlung beenden.

Davon betroffen sind alle Zuschauer, die ihre Programme noch analog über Satellit empfangen. Sie müssen spätestens bis zum 30. April 2012 auf digitalen Empfang umgestellt haben. Nicht betroffen sind diejenigen, die via Kabel (analog oder digital) oder über IPTV (Internet Protocol Television) oder bereits digital über Satellit empfangen.

Eine einfache Methode, um festzustellen, ob man von der Abschaltung des analogen Satellitensignals betroffen ist, ist der Blick auf die Videotextseite 198, die im Bayerischen Fernsehen, im Ersten und bei anderen Programmen gesendet wird. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, ist der Empfang noch analog und es gilt zu handeln.

Alternativen

Grundsätzlich sind betroffene Zuschauer und Betreiber von Satelliten-Gemeinschaftsanlagen gut beraten, den Umstieg auf Digitalfernsehen schon jetzt zu planen, um eventuelle Engpässe oder Mehrkosten kurz vor der Abschaltung zu vermeiden. Alternativ stehen verschiedene digitale Empfangswege zur Verfügung: Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C) und IPTV.

Um digital über Satellit fernsehen zu können, ist ein DVB-S-Receiver für jedes Fernsehgerät oder ein Fernseher mit integriertem DVB-S-Re-

ceiver erforderlich. Bei älteren Anlagen kann auch der Austausch des LNB (Low Noise Blockconverter) an der Satellitenschüssel notwendig sein, sofern er noch nicht digitaltauglich ist.

Für den Empfang aller Landes- und Regionalprogramme ist ein Empfangsgerät nötig, das die dynamische PMT-Umschaltung (Program Map Table) unterstützt. Die PMT-Umschaltung ermöglicht dem Zuschauer den Empfang von lokalen/regionalen Programmfenstern. Die Dritten Programme der ARD sowie die Privatsender SAT.1 und RTL nutzen diese Möglichkeit zur Ausstrahlung ihrer Regionalsendungen.

Die Vorteile des digitalen Satelliten-Empfangs

Das digitale Fernsehen bietet eine hervorragende Bild- und Tonqualität - in Perfektion mit HDTV und Dolby Digital - und zugleich eine größere Programmviefalt als das analoge PAL-Fernsehen. Zudem ist es unempfindlicher gegenüber Störungen. So lohnt sich der Umstieg auf digitales Fernsehen schon heute.

Das digitale Programmangebot der ARD ist unverschlüsselt und ohne zusätzliche Kosten zu empfangen: Es umfasst neben dem Ersten und den Dritten Programmen auch alle Landes- und Regionalsendungen. Hinzu kommen die Digitalprogramme EinsExtra, Einsfestival und EinsPlus, der Bildungskanal BR-alpha sowie die Partnerprogramme ARTE, PHOENIX, 3sat und Ki.Ka sowie attraktive Zusatzdienste wie die elektronische Programmorschau der ARD. Mit in dem Paket sind alle Hörfunkprogramme der ARD-Landesrundfunkanstalten, darunter auch neun BR-Radiowellen.

Wichtige Informationsadressen**Internet:**

www.klardigital.de
www.ard-digital.de
www.br-online.de/satellit

ARD Digital-Zuschauerservice:

unter Telefon: 0 18 05 / 00 14 95
 (14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz und maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

E-Mail: info@ard-digital.de

Zudem liegen im Rathaus Flyer zu diesem Thema auf.

Baugebiet Waldesruh

In ruhiger Lage stehen noch Baugrundstücke zur Verfügung. Die Stadt Dingolfing berät und informiert Sie gerne über das bestehende Angebot. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Schmid unter der Tel.Nr. 087 31 / 501-121.



Großflächige Photovoltaikanlagen geplant

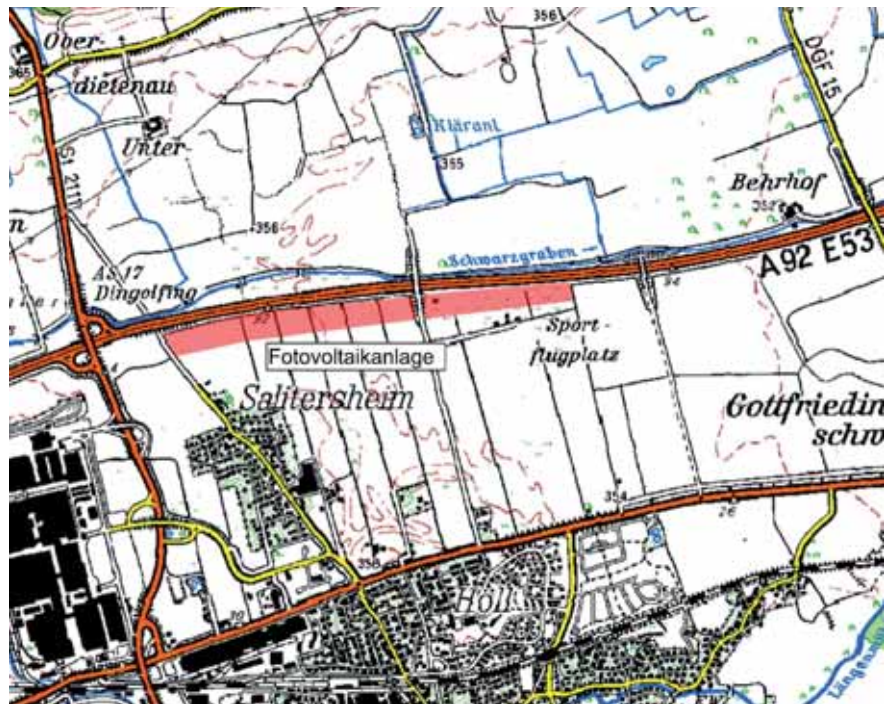
Stadt setzt mit neuem Bebauungsplan auf regenerative Energien

Zur Förderung der Erzeugung regenerativer Energieträger im Stadtgebiet Dingolfing soll durch die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans Sondergebiet Photovoltaik „Salitersheim Nord“ die Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen mit einer elektrischen Leistung von bis zu 10,6 Megawatt ermöglicht werden.

Um die Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung zu berücksichtigen, hat die Stadt Dingolfing eine Untersuchung des Stadtgebietes auf die Eignung von Flächen für die Anlage von Freiflächen-Photovoltaikanlagen durchgeführt. Zusammenfassend wird darin festgestellt, dass sich im Stadtgebiet nur wenige an geeignete Siedlungseinheiten angebundene Standorte abgrenzen lassen, auf denen die vorgesehene Nutzung als Photovoltaik-Freilandanlage umgesetzt werden kann.

Mit der Entwicklung der Standorte Salitersheim-Ost und Salitersheim-Nordwest wurden zwei Standorte bereits umgesetzt, die unmittelbar städtebaulich angebunden sind und damit den genannten Zielen der Raumordnung und Landesplanung entsprechen.

Der städtebaulich nicht angebundene, aber erheblich vorbelastete Standort Salitersheim-Nord entlang der Bundesautobahn A 92 wurde als Entwicklungsbereich für eine zusammenhängende Konzentrationsfläche für Photovoltaikanlagen ebenfalls positiv bewertet. Durch die Trennwirkung der überörtlichen Verkehrsachse A 92 und deren Auswirkungen (Lärm, Abgase) ist der Standort als erheblich vorbelastet einzustufen. Dem Ziel des Landesentwicklungsplans ist aber hinreichend Rechnung getragen, dass einer Zersiedelung der Landschaft durch eine ungeplante Standortausweisung kein Vorschub geleistet wird, da die geplanten Anlagen nicht dauerhaft errichtet werden und nach Beendigung der Nutzung zurückgebaut werden müssen.



Der Bereich des Bebauungsplanes Sondergebiet Photovoltaik „Salitersheim Nord“

Auch durch die vorgesehene Art der Nutzung und die geringe Bodenversiegelung ist eine Beeinträchtigung der Bodenfruchtbarkeit auf längere Zeit nicht zu befürchten. Der Boden kann sich während der Dauer der Nutzung sogar regenerieren und steht nach einem Rückbau der Anlagen wieder für die landwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung.

Momentan werden die Flächen landwirtschaftlich als Äcker genutzt. Die Planungsfläche wird im Norden durch die Bundesautobahn A 92 München – Deggendorf begrenzt. Im Westen endet das Gebiet an einem Feldweg an der Straubinger Straße. Im Südosten liegt der Sonderlandeplatz Dingolfing und das Gelände des Motor-Sport-Clubs (MSC). Der Geltungsbereich hat damit eine Gesamtgröße von ca. 19,72 ha.


Die vier geplanten Baufelder werden von einem Sicherheitszaun umgrenzt. Die Unterkante des Zaunes wird nur maximal 15 cm über das Urgelände geführt, um dem Niederwild den Wechsel in die Anlagenflächen und wieder heraus zu ermöglichen.

Die Photovoltaikanlage wird durch die Pflanzung von zwei- bis dreireihigen Strauchpflanzungen auf mindestens 75 % der Länge der privaten Grünflächen in das Landschaftsbild eingebunden. Die im Regelfall sechs Meter breiten privaten Grünflächen an der Südost-, Ost- und Nordseite stellen sicher, dass die gesetzlichen Mindestabstände von zwei Metern zu den Nachbargrundstücken eingehalten werden können. Durch die festgelegten Pflanzabstände von mindestens 1,50 m und die Mindestpflanzqualität wird gewährleistet, dass eine zügige und artgerechte Entwicklung der Pflanzen erfolgen kann. Die bestehenden Hecken im Plangebiet sowie die straßenbegleitenden Gehölze werden durch die Errichtung der Anlagen nicht berührt. Aufgrund der notwendigen Eingrünungsmaßnahmen wird sich die Dichte der Heckenstrukturen im Gebiet sogar noch erhöhen. Die Begrünung der Flächen unter den Modulen mit Landschaftsrasen und Regio-Saatgut führt zu einer Erhöhung der Arten- und Biotopvielfalt im Gebiet, die zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen bietet.

- Fr** 08.07. **Ausschusssitzung – Kirta**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Sa** 09. – 17.07. **Public-Viewing im Caprima**, Übertragung der Frauen-Fußball-WM, Viertel- und Halbfinale sowie Finale auf der Caprima-Sonnenterrasse 
- Sa** 09. – 10.07. **29. Almfest**, KSK 1820 Dingolfing, Almfestplatz
25 Jahre Gazi´s Kebap, Gazi Saglar, Marienplatz. Türkische Speisen und Tänze in ihrer Vielfalt werden an diesen beiden Tagen am Marienplatz geboten.
- Sa** 09.07. **Essen für Helfer der Vogelmärkte und Vogelschauen**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 17:00 Uhr
Marktfest, FF Teisbach, Am Alten Schulplatz
- So** 10.07. **Rundweg: Moor & more Wandern im Hinterkaisergebiet**, DAV Sektion Dingolfing
Organisation: B. Meier, Tel.: 08731/4304. <http://www.dav-dingolfing.de>
Kindergottesdienst, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 10:00 Uhr
- Di** 12.07. **MSSG-Schießen**, KSK 1820 Dingolfing, Mehrzweckgebäude Dingolfing, 19:00 – 21:00 Uhr
- Do** 14.07. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
- Fr** 15. – 17.07. **27. Altstadtfest des FC Dingolfing**, Marienplatz
Freitag 15.7: Beginn um 18:00 Uhr; Samstag 16.7.: 15:00 Uhr: Kaffee und Kuchen
17:00 Uhr: Festbetrieb; Sonntag, 17.7.: 11:00 Uhr: Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
16:00 Uhr: Festbetrieb
- Sa** 16. – 17.07. **Gesellschaftsschießen**, Schützenverein Isargrün Goben e.V., 14:00 Uhr.
Beginn siehe Anmeldebestätigung. Preisverleihung am 24.07.2011. *Hinweise zur Anmeldung für das Gesellschaftsschießen auf der Homepage*
<http://www.isargruen-goben.de>
- Sa** 16.07. **Ballettabend**, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle 19:30 Uhr, 7,00 €, ermäßigt 3,50 €
Vortrag: Schöne Blumen, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr. Vortrag von Frau Veit, Dingolfing
Biergarten-Fest, Pizzeria Punjab, 18:00 Uhr
- So** 17.07. **Ballett-Nachmittag**, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 14:00 Uhr, 7,00 €, ermäßigt 3,50 €
Modellflugshow, Flugmodell-Sportclub Dingolfing e.V., Modellflugplatz
Kegler- und Radrundfahrt, Kolpingsfamilie Dingolfing, kleine und große Strecke, Abfahrt 12:30 Uhr Kirtawiese, anschl. Einkehr zur Brotzeit im Kolpinghaus
BKV Schießwartetagung, KSK 1820 Dingolfing, Dreifaltigkeitsberg
- Di** 19.07. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 14:30 Uhr
- Do** 21.07. **Abschlussfeier**, Mittelschule Dingolfing, Stadthalle, 19:00 Uhr. *Geschlossene Veranstaltung!*
- Fr** 22. – 24.07. **Jugendzeltlager**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V.
- Fr** 22.07. **Abschlussfeier der Realschule Dingolfing**, Stadthalle. *Geschlossene Veranstaltung!*
- Sa** 23.07. **Konzert**, Liedertafel Dingolfing, Herzogsburg, Garten, 17:00 Uhr. Bei schönem Wetter findet das Konzert der Liedertafel im Garten der Herzogsburg statt. *Details werden später bekannt gegeben.*
Klettersteig Drachenwand, DAV Sektion Dingolfing, Führung: G. Maier, Tel.: 08731 / 71325. <http://www.dav-dingolfing.de>
Fußballspiel Alt gegen Jung mit internem Grillfest, FF Dingolfing
<http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
Sommerfest, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus 17:00 Uhr, im Biergarten oder Saal des Kolpinghauses
Radwanderung nach Niederviehbach, Behindertensportverein e.V. Dingolfing
Jedermannsschießen, Hubertus-Schützen-Schönbühl, Schießstand Bürgerzentrum, Höfen 17:00 – 22:00 Uhr
Italienische Nacht, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 18 Uhr

- So** 24.07. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
BKV Schießwartetagung, KSK 1820 Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 10:00 Uhr
Gartenfest, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Schützenheim Isargrün Goben, 14:30 Uhr. Im Rahmen des Gartenfestes findet die Preisverteilung des Gesellschaftsschießens statt.
Gartenfest, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 11:00 Uhr
- Mi** 27.07. **Modell-Flugschau**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Gelände des Flugmodell-sportclubs, Informationen: G. Hartl, Tel.: 08731 / 73118
- Do** 28.07. **Abschlussfeier GS Altstadt**, Stadthalle. *Geschlossene Veranstaltung!*
- Fr** 29.07. **Ferienprogramm**, Jugendzentrum Dingolfing. *Siehe auch Seite 3*
Infos zu Programm und Anmeldung im Internet unter www.juz-dingolfing.de
School´s-out-Party im Caprima, Stadt Dingolfing, 20:00 Uhr. Nach der Zeugnisüberreichung geht´s ab ins Caprima zum Feiern. 
- Fr** 29. – 31.07. **90-jähr. Gründungsfest und Sportplatzfest**, FC Teisbach, Sportplatz Teisbach.
Details siehe Tagespresse
- Sa** 30.07. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichslberger, Stadthalle 10:00 Uhr
 Informationen bei der Veranstalterin Frau Weichslberger unter Tel. 08731/9797
Mitgliederversammlung mit DVD-Abend und Ringbestellung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr. Eulen im Nebelwald von Dr. Klaus König. Argentinische Eulenarten. Ringbestellung bei Gerda Kummert für 2012
- So** 31.07. **Konzert mit Buck Wolters und Benny Mokross**, Hermann Hauser, Reisbach Herzogsburg, 20:00 Uhr. „Tropical Turn“ – entfesselt ein Feuerwerk karibischer und latein-amerikanischer Rhythmen: Sone, Salsa, Samba, Soca, Merengue... um nur einige Stile zu nennen. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

AUGUST

- Mo** 01. – 03.08. **Zeltlager**, Ministranten Teisbach, Zeltplatz Maming
- Di** 02.08. **MSSG-Schießen**, KSK 1820 Dingolfing, Mehrzweckgebäude Dingolfing, 19:00 – 21:00 Uhr
- Mi** 03.08. **Michael Langer und Sabine Ramusch – Guitar & Passion: Fingerstyle Guitar Duos**, Hermann Hauser, Reisbach, Herzogsburg, 20:00 Uhr. „Guitar“ steht für absolute Virtuosität auf höchstem Niveau, musikalischem Fluss und die Synergie von zwei Gitarrenkönnern, deren Klänge in einer organischen Selbstverständlichkeit zu einem Klang verschmelzen. „Passion“, steht für die intensive Art des Duos zu musizieren. Man darf eintauchen in eine farbenfrohe, mitreißende Musik, die innehalten lässt und einen zurückführt zum Wesentlichen. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.
- Fr** 05.08. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Sa** 06.08. **Gartenfest mit Preisverleihung**, Hubertus-Schützen-Schönbühl, Meindl-Stadel, 18:00 Uhr
- So** 07. – 08.08. **Bike & Hike Tour auf die Birkkarspitze 2749 m**, DAV Sektion Dingolfing, Organisation: S. Schneider, Tel.: 0172/4412069. <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 07.08. **Fischerfest Dingolfing** mit Angelgerätebasar, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V. Einzelheiten siehe Presse oder im Internet unter <http://www.kfv-dingolfing.de>
Eishöhle Hinterthiersee, DAV Sektion Dingolfing, Organisation: B. Meier, Tel.: 08731/4304.
- Mo** 08.08. – 09.09. **Ferienprogramm von 8 bis 12 Jahren**, Sportpark Dingolfing GmbH, 13:00 – 14:00 Uhr jeweils Montag - Freitag mit Tischtennis - Squash - Cageball - Badminton
 Fußballschule mit Vitus Nagorny, Sportpark Dingolfing GmbH, 10:00 – 11:30 Uhr jeweils Montag - Freitag
- Do** 11.08. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/ 

203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>

- Fr** 12. – 13.08. **Steinernes Meer**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: W. Ammer, Tel.: 08731/60389
- Sa** 13.08. **Lamsenspitze 2508m**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: J. u. M. Kiefl, Tel.: 08731/74414. <http://www.dav-dingolfing.de>
Jahresausflug nach Ruhpolding - Reit im Winkl - Winklmoosalm, Kolpingsfamilie Dingolfing, Abfahrt Kirchweihwiese 7:00 Uhr, Anmeldung im Kolpinghaus, Tel: 2301 (ab 19:00 Uhr)
Interne Weiherfeier, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 18:00 Uhr
- So** 14. – 15.08. **Vereinsausflug ins Ötztal**, Vereinigte Schützengesellschaft Dingolfing e.V.
- So** 14.08. **Gartenfest**, 1860-Fanclub Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 11:00 Uhr
- Mo** 15.08. **Monatliche Stadtführung: Kräuter am Buchberg, Stadt Dingolfing, Treffpunkt Busparkplatz, Am Herrenweiher, 14:00 Uhr. Die monatliche Stadtführung im August führt uns auf den Buchberg. Dort wird Renate Kutzi bei einem Rundgang viel Interessantes zu den heimischen (Wald) Kräutern zu berichten wissen. Details werden später bekannt gegeben.**
12. Burgfest, Gesellschaftsverein Obere Stadt Sünd: i ko, Obere Stadt, 11:30 Uhr
Friedenswallfahrt nach Maria Steinfels, KSK 1820 Dingolfing-Landau
Bez. Wandertag in Straubing - Ittling, Behindertensportverein Dingolfing e.V.
Kräuterbuschenverkauf, Frauenkreis Teisbach, Kindergarten St. Vitus, 19:00 Uhr
- Di** 16.08. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Mühlbachstub´n, 14:30 Uhr
- Do** 18. u. 25.08 **Kirchturmbesteigung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes 14:00 Uhr. Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dingolfing. Treffpunkt: Johannes-Brunnen (vor dem Hauptportal)
- Fr** 19. – 21.08. **Zeltlager der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Zeltplatz Mamming
Hochgall 3436 m, Nordwestgrat & Schneeige Nock Überschreitung 3358 m, DAV Sektion Dingolfing, Führung: M. Graßl, Tel.: 09951/601445. Anmeldung bis 18.07.2011! <http://www.dav-dingolfing.de/>
- Fr** 19.08. **Fahrt zum Gäubodenfest**, FF u. TV Fassl Teisbach, Abfahrt Marktplatz: 16:30 Uhr
- Sa** 20.08. **5-jähriges Bestehen**, Hüttenfreunde Teisbach, in der Hütte
- Sa** 27.08. **Rundwanderung im Kaisergebirge**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: H. Strebl, Tel.: 08731/5669. <http://www.dav-dingolfing.de>
Jahresausflug - Schliersee u. Tegernsee, Eintracht-Schützen Teisbach
- Mo** 29.08. **Ausflug**: Kloster Andechs, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Treffpunkt am Bahnhof um 9:00 Uhr. Informationen: R. Furtner, Tel.: 08731/4554

SEPTEMBER

- Fr** 02.09. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Sa** 03. – 04.09. **Hindelanger Klettersteig / Großer Daumen**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: G. Maier, Tel.: 08731/71325. Anmeldung bis 30.07.2011!
- Sa** 03.09. **O - Bau - Party**, Mia san Mia Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19:00 Uhr
- So** 04. – 10.09. **Wanderwoche – Südtirol (Villnössertal)**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: M. und J. Kiefl, Tel.: 08731/74414. Anmeldung bis 07.08.2011!
- So** 04.09. **Sportleitertagung vom Schützengau Dingolfing**, Vereinigte Schützengesellschaft Dingolfing e.V., Schießsportzentrum der VSG
- Do** 08.09. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>

- Fr** 09. – 11.09. **Hohe Riffel 3346 m**, Johannesberg 3463 m, DAV Sektion Dingolfing
Führung: K. Ernst, Tel.: 08732/6544, Anmeldung bis 06.08.2011!
- Sa** 10. – 11.09. **Deutsche Amateur Kart-Slalom Meisterschaft**, Auto-Sport-Club Dingolfing e.V.,
Bus-Parkplatz BMW Werk 2.4
- Sa** 10.09. **Dingolfiger Kinderbasar**, Mütterinitiative Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr.
Warenanlieferung am Donnerstag von 16:00 – 19:00 Uhr und Freitag von 09:00 –
12:00 Uhr, Abholung der Waren am Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Nähere
Infos bei Frau Seubert, Tel. 08731/71271 und Frau Wohlrab, Tel. 08731/90812
<http://www.kinderbasar-dingolfing.de>
Weinfest, SV Hoit's Zamm Höfen, Blumenhof Alt, 18:00 Uhr
Irischer Abend mit Paule Stone, Restaurant Schmankerl, Inh. Plank Manfred,
20:00 Uhr, 3.- €
- So** 11.09. **Monatliche Stadtführung: Tag des offenen Denkmals „Romantik, Realismus,
Revolution – Das 19. Jahrhundert“**, Stadt Dingolfing. Hans Schmid wird durch den ehe-
maligen Brauereigasthof Seethaler am Marienplatz führen. Franz Wagner bietet
Führungen durch die Kühlbrunnen in der Kirchgasse an. *Details werden noch bekannt
gegeben. www.tag-des-offenen-denkmals.de*
- Di** 13.09. **MSSG-Schießen**, KSK 1820 Dingolfing, Mehrzweckgebäude Dingolfing, 19:00 –
21:00 Uhr
- Do** 15.09. **Kochen mit Jürgen Geiger**, Frauenbund Teisbach, 20:00 Uhr
- Sa** 17. – 18.09. **Überschreitung Estergebirge**, DAV Sektion Dingolfing, Organisation: Toni Hibler, Tel.:
08731/6317. Anmeldung bis 17.08.2011! <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 17.09. **9. Dingolfiger Halbmarathon**, TV Dingolfing, Stadtgebiet, abends Nudelparty in der
Stadthalle, 19:00 Uhr. *Infos rund um den Halbmarathon in Dingolfing gibt's im Internet
unter <http://www.halbmarathon-dingolfing.de> oder beim TV Dingolfing: Tel. 08731 /
2950, Mail: [info@halbmarathon-dingolfing](mailto:info@halbmarathon-dingolfing.de)*
BKV Bezirksschießen mit KK- u. GK-Waffen, KSK 1820 Dingolfing und RK Dingol-
fig 1962 in Böhmzwiesel
Vortrag: Das Rote Kreuz, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St.
Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr, Referentin: Frau Ruf, Dingolfing
150-Jahr-Feier der Kolpingfamilie Landau/Isar, Kolpingsfamilie Dingolfing, 15:00 Uhr
Näheres siehe Tagespresse
Humoristischer Gstanzl- und Stimmungsabend „Franz Huber, alias Bayerischer
Hias“, Stockhalle Frauenbiburg, 19:00 Uhr. Franz Huber feiert sein 40-jähriges Bühnen-
jubiläum. Eintrittskarten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.
<http://www.bayerischer-hias.de>
- So** 18.09. **Trachten- und Schützenzug**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, beim
Oktoberfest in München
- Di** 20.09. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 14:30 Uhr
- Fr** 23.09. **Da Blechhauf'n – musikalisch-theatralisch**, kukiduu, Stadthalle, 20:00 Uhr, 18,00 €,
16,00 €, 14,00 € zzgl. VVG. Da Blechhauf'n ist wie der bandeigene Burgenländische
Wein, den es jetzt bei jedem Konzert quasi als Zugabe zu genießen gibt. Ein gereiftes
Cuvee aus 7 jüngeren Blechbläsern, ein vollmundig unterhaltsamer Zusammenklang.
25. W.I.R.S.-Schießen, KSK 1820 Dingolfing, Wien
Saisonöffnungs-Squashturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 18:00 Uhr,
Treff: 17:30 Uhr
- Sa** 24.09. –
23.10. **Herbstausstellung der Isargilde**, Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel.
Die Künstler zeigen mit ihren verschiedenartigen zeitgenössischen Werken das ge-
samte Spektrum der bildenden Kunst. Es sind z.B. bildhauerische Arbeiten, Aquarelle,
Fotorealistiche Werke aber auch Goldschmiedearbeiten zu sehen. Die Ausstellung ist
täglich von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet.
- Sa** 24. – 25.09. **Wanderung / Klettersteig, Freiungenhöhenweg & Erlspitze**, DAV Sektion Dingolfing
Organisation: M. Killesreiter, G. Maier, Tel.: 08731/4652. Anmeldung bis 21.08.2011!
<http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 24.09. **Klettertour Hintere Goinger Halt/Nordgrat III**, DAV Sektion Dingolfing,
Führung: M. Graßl, Tel.: 09951/601445. Anmeldung bis 10.09.2011!

- So** 25.09. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
- Mi** 28.09. **Prüfung**, IHK Passau, Stadthalle. *Geschlossene Veranstaltung!*
- Do** 29.09. **Fahrt mit Oldtimer-Bus**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Auwärter-Museum, Landau, 13:00 Uhr, Informationen: R. Furtner, Tel.: 08731/4554
Ewige Anbetung, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 17:00 Uhr
- Fr** 30.09. u. 07.10. **Bairisch Tanzen - leicht gemacht**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr. Der Kursabend für Anfänger und Fortgeschrittene jeweils freitags ist kostenlos - Anmeldung nicht erforderlich!
- Fr** 30.09. **Mitgliederversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr

OKTOBER

- Sa** 01.10. **Bergtour im Rofangebiet**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: J. und M. Kiefl, Tel.: 08731/74414. <http://www.dav-dingolfing.de>
Abfischen in Mamming, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V. *Einzelheiten werden über die Presse und im Internet unter www.kfv-dingolfing.de bekannt gegeben.*
3-Tagefahrt nach Kärnten, BKV Kreis
- So** 02.10. **Erntedank-Gottesdienst**, Gartenbauverein Teisbach, Kindergarten St. Vitus, 09:30 Uhr
Weinfest, FC Teisbach, Sportheim, 18:00 Uhr
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, DAV Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl, 19:00 Uhr. <http://www.dav-dingolfing.de>
- Mo** 03.10. **Herbsttour auf das Trainsjoch 1708 m**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: C. Schönfelder, Tel.: 08732/1076. <http://www.dav-dingolfing.de>
- Di** 04.10. **MSSG-Schießen**, KSK 1820 Dingolfing, Mehrzweckgebäude Dingolfing, 19:00 – 21:00 Uhr
- Mi** 05.10. **Prominentenschuss 46. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 19:30 Uhr
- Do** 06.10. **Vortrag**: Kelten- und Christentum, Pfarrei Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
- Fr** 07. – 09.10. **Jahresausflug – Weinreise an die Mosel**, RFT Teisbach
- Fr** 07.10. **Konzert mit Two High**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr. TWO HIGH – best of Song - Ein Highlight! Weltklasse-Interpretationen und Eigenkompositionen. Song-Klassiker, Folk & Jazz mit Akustik-Gitarre & Gesang. Facettenreiche Eigenkompositionen in deutscher Sprache und die instrumentalen Gitarrenwerke - Ein Erlebnis zum Träumen, Mitgehen und Staunen. <http://www.twohigh.de>
1. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
Monatsversammlung, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V, Gasthaus Fortuna-Stüberl
- Sa** 08.10. **Austria Revival Band**, Alex Huber, Stadthalle, 20:00 Uhr, 10,00 € zzgl. VVG - freie Platzwahl an Tischen (*Halle wird bewirtet!*). Eine Show, die auf den musikalischen Meilensteinen von Austropop Giganten wie Wolfgang Ambros, Georg Danzer, Reinhard Fendrich sowie STS, Peter Cornelius und Kurt Ostbahn aufbaut. Die Musiker, welche alle aus dem Dingolfinger Raum kommen, feiern bereits seit über 10 Jahren Erfolge in Bayern und in Österreich. <http://www.austriarevival.de>
Rundwanderung Chiemgauer Alpen, DAV Sektion Dingolfing, Führung: H. Strebl, Tel.: 08731/5669. <http://www.dav-dingolfing.de>
Papieraktion bei Wälischmiller, Kolpingsfamilie Dingolfing, 09:00 Uhr, beim Dingolfinger Anzeiger - Brumather Str.
Generalversammlung, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 20:00 Uhr
- Mo** 10.10. **Besichtigung Kloster Mallersdorf**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, 14:00 Uhr, Infos bei E. Ilg, Tel.: 08731/71780
- Di** 11.10. **Kommunalforum**, E.ON Bayern, Stadthalle, 15:00 Uhr. *Geschlossene Veranstaltung!*

- Di** 11.10. **2. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
- Mi** 12.10. **Pendling bei Kufstein**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: W. Ammer, Tel.: 08731/60389. <http://www.dav-dingolfing.de>
3. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
- Do** 13. u. 20.10. **Square-Dance Info-Abend**, One-Way-Promenaders Dingolfing, Kolpinghaus, 20:00 Uhr
- Do** 13.10. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
4. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
- Fr** 14. – 19.10. **199 Jahre Dingolfiger Kirta – Bayern´s letzte Wies´n**, Stadt Dingolfing, Kirtawiese
- Freitag: 17:00 Uhr Bierprobe und Tag der Behörden
Samstag: 08:00 –
12:00 Uhr Großer Flohmarkt auf dem Marienplatz
13:00 Uhr Standkonzert in der Bruckstraße / am Marienplatz
13:45 Uhr Auszug zur Festwiese mit Vereinen und Gästen
14:15 Uhr Eröffnung des 199. Dingolfiger Kirchweih-Volksfestes durch den 1. Bürgermeister Josef Pellkofer
Sonntag: 09:30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes (verkaufsoffen)
10:00 Uhr Frühschoppen in den Festzelten
12:00 Uhr Wiesenbetrieb, Mittagstisch im Fest- und Weinzelt
Montag: 18:00 Uhr Tag der Betriebe
Dienstag: 14:00 Uhr Pferderennen im Isar-Wald-Stadion
18:00 Uhr Tag der guten Nachbarschaft und der Vereine
20:30 Uhr Großes Prachtfeuerwerk der Schausteller und der Stadt Dingolfing
Mittwoch: 12:00 Uhr Familientag auf der Festwiese
14:00 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt
18:00 Uhr Kirta-Kehraus
- Infos und Impressionen auch im Internet unter <http://www.dingolfiger-kirta.de>*
- Fr** 14. – 16.10. **Schuhverkaufsveranstaltung**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle
Nähere Informationen und Öffnungszeiten siehe Tagespresse
- Sa** 15. – 16.10. **AZ - Landesschau in Ansbach**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V.
- Sa** 15.10. **Klettertour Traunstein Südwestgrat III**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: M. Graßl, Tel.: 09951/601445. Anmeldung bis 01.10.2011! <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 16.10. **Halbjahresversammlung**, Kreisverband, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V.
Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 14:00 Uhr
- Mo** 17.10. **WeinLeseabend**, Buchhandlung Rupprecht, Bruckstr. 22, 20:00 Uhr, kostenlos! Jedes Jahr erscheinen viele interessante neue Bücher. Einige besonders lesenswerte werden an diesem Abend bei einem Glas Wein herausgegriffen.
- Di** 18.10. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Mühlbachstub´n, 14:30 Uhr
Kirtabesuch, FF Dingolfing, 16:00 Uhr. <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- Mi** 19.10. **6. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
- Do** 20.10. **7. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Schützenheim Edelweiß-Schützen, 18:00 Uhr
- Fr** 21.10. **Lesung**: Andreas Altmann liest „The Best of Andreas Altmann“, bücherladen und kulturini e.V., Herzogsburg, 20:00 Uhr. Karten gibt es im bücherladen (Tel. 08731/40153) Der bekannte Reiseschriftsteller präsentiert exemplarische Geschichten aus aller Welt und stellt sein neuestes Buch aus der bayrischen Provinz vor. <http://www.buela.de> und <http://www.kulturini.de>
Françaisekursabend, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
Squashturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 18:00 Uhr, Treff: 17:30 Uhr

- Sa** 22.10. **Dingolfinger Diabetestag**, Praxis Dr. Florentine Opitz, Frontenhausen, Stadthalle **Kinderbasar**, Familiengruppe Akwaba, Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 09:30 – 11:00 Uhr, Fr: 16:00 – 18:00 Uhr Warenannahme. Listennummern und Infos bei Frau Adam (08731/75502), Frau Bauer (08731/397739), Frau Niedermeier (08731/2280) und Frau Wimbauer (08731/312786).
Dia-Vortrag: Tunesien, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes Kolpinghaus, 14:00 Uhr, mit Präses Hans Hoch
Kabarett mit Toni Lauerer: Es freut mich sehr, Bürgerzentrum Höfen, 20:00 Uhr
- So** 23.10. **Kugelkirtatanz**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadthalle, 15:00 – 20:00 Uhr, mit der Blaskapelle Ochsentreiber. Ticketreservierung: Tel.: 08731/8939
Preisverteilung Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
Herbstversammlung, BKV Kreisverband, KSK 1820 Dingolfing, Obertunding 09:00 – 12:00 Uhr
- Mo** 24.10. **Diaschau: Irland und Südamerika**, 3D-Team, Uli Köhler, Stadthalle, 18:00 Uhr. In 2 dreidimensionalen Diaschauen nimmt Sie das 3D-Team wieder mit auf Reisen.
- Di** 25.10. **Vortrag**: Betrügereien etc. bei Senioren, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Bruckstadel, 19:00 Uhr. Referent: Polizeioberkommissar Mayerhofer. Informationen: R. Furtner, Tel.: 08731/4554
- Do** 27.10. **Arbeitstagung**, KAV Bayern, Stadthalle. *Geschlossene Veranstaltung!*
- Sa** 29. – 30.10. **Bayerische Landesschau**, Kulmbach, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V
- Sa** 29.10. **Kabarett: Trüffelschweine**, Martin Grossmann, Bruckstadel, 20:00 Uhr, € 15,- / AK € 17,-. Zu sich selber finden ist ja gut und recht, aber so was muss ja auch finanziert werden. Selbst der Dalai Lama schätzt teure Uhren und kein einziger Papst wollte bisher in Armut leben. Man muss eben einen Riecher dafür haben, wo die nächsten Jahre das Geld verdient wird... <http://www.martin-grossmann.de>
BKV Landesschießen mit KK- u. GK-Waffen, KSK 1820 Dingolfing, Böhmzwiesel
- So** 30.10. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing, e.V., Bauhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
Mitgliederversammlung, KSK 1820 Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 10:00 Uhr
- Mo** 31.10. **Saisoneröffnungsturnier in der Sparte Cageball**, Sportpark Dingolfing GmbH

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: www.dingolfing.de

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 4. Oktober 2011

Veranstaltungshinweise können Sie uns jederzeit über einen der folgenden Wege übermitteln:

Email: stadt@dingolfing.de – Fax: 0 87 31 / 501 166

Herbstaussstellung der Isargilde

Vom 24. September bis 23. Oktober im Bruckstadel

Zur schönen Tradition ist die Herbstaussstellung der Isargilde im Bruckstadel geworden. Der Künstlervereinigung gehören inzwischen über 40 Künstler aus der Region an. Den Besuchern der Ausstellung wird ein Überblick über das enorme künstlerische Potential unserer Gegend vor Augen geführt. Es werden themenunabhängige Auszüge des künstlerischen Schaffens gezeigt, abstrakt, fotorealistisch, surreal, bildhauerische Arbeiten und vieles andere mehr. Die Ausstellung ist ab dem 24. September täglich von 14 – 18 Uhr geöffnet. Details zur diesjährigen Ausstellung werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Ferienprogramm der Stadt Dingolfing

Auch 2011 wieder vielfältige und interessante Veranstaltungen – Anmeldung noch bis 3. Juli möglich

Das Jugendzentrum Dingolfing führt in der Zeit zwischen dem 29.7. und 9.9. das städtische Ferienprogramm 2011 für die Dingolfinger Kinder und Jugendlichen durch. In Zusammenarbeit mit heimischen Vereinen, Firmen und Institutionen ist wieder ein vielfältiges Programm entstanden. Neu in diesem Jahr: Um die Anmeldung zu erleichtern, wurde der Anmeldezeitraum verlängert. Die ebenfalls verbesserte Online-Anmeldung ist heuer unter

www.dingolfing.ferienprogramm-online.de

zu finden. Dort befinden sich alle Informationen rund ums Ferienprogramm, aktuelle Hinweise, sowie das bewährte online-Anmeldeformular. Außerdem kann das Programmheft online durchstöbert werden. Dabei hilfreich sind neue praktische Sortierfunktionen. Damit kann auch nach passenden Veranstaltungen für ein bestimmtes Alter, eine Vorliebe oder einen Zeitraum gesucht werden. So findet sicher jedes Kind schnell seine Lieblingsveranstaltungen.

Infos zur Anmeldung:

Die Programmhefte liegen seit dem 6. Juni in Schulen, Banken, im Rathaus, im Stadtteilzentrum Nord und im Jugendzentrum aus.

Die Anmeldung kann noch bis zum 3. Juli schriftlich per Post, Fax (08731/501-166) oder persönlich an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Rathaus Dingolfing, Dr.-Josef-Hastreiter-Str. 2, Mo – Fr von 7 – 17 Uhr oder außerhalb der Öffnungszeiten im Briefkasten
- Jugendzentrum Dingolfing, Stadionstr. 2, Mo – Do 13 – 20 Uhr, Fr 14 – 20 Uhr
- Get2gether (Stadtteilzentrum Nord), Sankt-Josef-Platz 4, Di – Fr 16 – 20 Uhr

Das Formular für die Online-Anmeldung ist im gleichen Zeitraum unter www.dingolfing.ferienprogramm-online.de zu finden. Am Ende des Anmeldezeitraumes erfolgt die gerechte Platzverteilung durch ein Computerprogramm, welches sicherstellt, dass kein Kind leer ausgeht.

Infos zum Ferienpass:

Der Ferienpass wird bei der Bezahlung von 4. – 16. Juli **NUR** im Jugendzentrum in der Stadionstraße 2 ausgegeben. Bitte zu allen gebuchten Veranstaltungen mitnehmen. Wird der Ferienpass nicht in dieser Zeit abgeholt, werden die Plätze an Nachrücker vergeben.

Öffnungszeiten im Ausgabezeitraum:

- Mo – Fr von 14 – 20 Uhr
- Di, 5.7. und Fr, 8.7. von 8 – 12 Uhr und von 14 – 20 Uhr
- Sa, 16.7. von 14 – 20 Uhr

Bei Online-Anmeldung: Bitte bringen Sie entweder die unterschriebene Anmeldebestätigung oder Bestätigungs-e-Mail mit, wenn Sie den Ferienpass abholen!



Foto: Stephan Orlet

Gestalterin des Ferienprogramms: Lena Schmidl

Wichtig:

Einen Ferienpass erhalten nur die Kinder und Jugendlichen mit Wohnsitz in Dingolfing.

Hinweise:

Die Anmeldung zu nicht ausgebuchten Veranstaltungen ist möglich, solange noch Plätze frei sind. Änderungen, freie Plätze und die Vorschau für die folgende Woche stehen in der Tagespresse (Samstagsausgabe des Dingolfinger Anzeigers), unter www.dingolfing.ferienprogramm-online.de oder können im Jugendzentrum erfragt werden (auch telefonisch unter 08731/501-150).

Bei Abmeldung von Veranstaltungen ist der Veranstalter zu verständigen, nicht das Jugendzentrum. Die Rückzahlung von Teilnehmerbeträgen ist nur bei rechtzeitiger Abmeldung (bis Donnerstag für die folgende Woche) oder Erkrankung möglich. Das Jugendzentrum behält sich das Recht vor, Veranstaltungen bei schlechter Witterung oder zu geringer Teilnehmerzahl kurzfristig abzusagen. Bereits bezahlte Teilnahmebeträge werden zurückerstattet.

Alle Veranstaltungen des Ferienprogrammes sind durch die Stadt Dingolfing versichert (Unfall- und Haftpflichtversicherung). Schäden, die durch vorsätzliches Fehlverhalten der Teilnehmer verursacht werden, können weder von der Stadt Dingolfing noch vom Versicherer gedeckt werden. Den Anweisungen der Veranstalter und Betreuer ist Folge zu leisten. An Veranstaltungen dürfen nur angemeldete Kinder teilnehmen, da sonst kein Versicherungsschutz besteht. Nicht angemeldete Kinder müssen nach Hause geschickt werden. Bitte auf das Veranstaltungsende achten (leichte Verzögerungen sind möglich). Wir weisen darauf hin, dass die Aufsichtspflicht mit Ende der Veranstaltung bzw. bei Rückkehr zum Treffpunkt erlischt. Verständigen Sie die Verantwortlichen vor Veranstaltungsbeginn, wenn Ihr Kind anfällig für Reisekrankheiten ist, Allergien hat usw. Kinder, die an Infektionen gem. § 34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG) erkrankt sind, dürfen nicht teilnehmen.

Ein neuer Lebensmittelpunkt entsteht

Baubeginn der Dingolfiger „Fischerei“ steht unmittelbar bevor

Noch bis vor wenigen Tagen wurde auf dem rund 3.000 m² großen Baugrund zwischen Fischerei, Asenbach- und Rennstraße kräftig gebaggert, planiert und stabilisiert.

Nun erfolgt in Kürze der Startschuss für die Verwirklichung des ersten Bauabschnitts: Mit den beiden Objekten „Fischerei 1“ und „Rennstraße 2“ entstehen 34 Wohnungen, acht Ladeneinheiten und zwei Büroflächen sowie ausreichend Tiefgaragenplätze und oberirdische Stellplätze für Bewohner, Gäste und Kunden. „Wir sind stolz darauf, einen so wertvollen Beitrag für die Stärkung der Altstadt als urbanes Zentrum zu leisten“, so Dipl.-Ing. Richard Balk der Firma Balk Bauträger GmbH & Co. KG.

Ob für Kapitalanleger oder Selbstnutzer – „Die Fischerei“ in Erweiterung der Bruckstraße wird schon jetzt als eines der Dingolfiger Top-Objekte gehandelt: Die hervorragend-zentrale Lage inmitten der Altstadt, die direkt angrenzenden Einkaufsmöglichkeiten sowie die unterschiedlichen Wohnungs- und Ladengrößen der „Fischerei“ sind für Bewohner und Gewerbetreibende von unschätzbarem Vorteil. Gleichzeitig bietet der renaturierte Asenbach viele Gelegenheiten für erholsame Momente.

Beim Wohnungsangebot ist für jeden etwas dabei: Die unterschiedlichen Größen und Grundrisse der 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen sowie die exklusiven Penthouse-Wohnungen erfüllen selbst höchste Wohnansprüche: Hochwertige Ausstattung, hell und gut geschnitten, mit Balkon oder Loggia, Aufzug in jedes Stockwerk und Tiefgaragenstellplätze sowie der Anschluss an das städtische Fernwärmenetz, um nur einige der vielen durchdachten Details zu nennen.

„Darüber hinaus kann jede einzelne unserer Wohnungen barrierefrei gestaltet werden“, so Richard Balk weiter und unterstützt mit seinem Konzept vor allem auch ein selbstbestimmtes Leben im Alter, bei dem die Funktionalität, die Sicherheit



Bis dato noch das größte Loch in der Altstadt....



...mit der neuen Bebauung wird sich dies aber bald ändern

und der Komfort beim Wohnen ausschlaggebend sind. So können zusätzliche Extras wie ein Notruftelefon, eine bodengleiche Dusche ohne Stolperkante, rutschfeste Bodenfliesen oder automatische Lichtanlagen den Alltag im Alter wesentlich erleichtern und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit schaffen. Ideal für ältere Bewohner ist auch, dass Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Apotheken in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar sind.

Beide Häuser werden im KfW-Effizienzhaus 70-Standard erbaut.

Beim Kauf einer Wohnung besteht daher die Möglichkeit, ein zinsgünstiges, staatlich gefördertes KfW-Darlehen von bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit zu erhalten – das gilt für Kapitalanleger oder Selbstnutzer.

Nach Terminabsprache kann das Gebäude-Modell der „Fischerei“ im Bruckstadel besichtigt werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Balk-Gruppe unter Telefon 08731/3239889 oder auf der Internetseite www.die-fischerei-dingolfing.de.

Ergebnis des Haushaltes 2010 steht fest

Rekordvolumen aufgrund Spitzenergebnis bei den Gewerbesteuereinnahmen

In der März Sitzung nahm der Stadtrat von der Jahresrechnung 2010 für die Stadt Dingolfing Kenntnis. Im Anschluss erfolgt die örtliche Rechnungsprüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss. Nach dem noch erforderlichen Entlastungsbeschluss des Stadtrates ist der Haushalt 2010 dann abgeschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk gibt Auskunft darüber, inwieweit der Haushaltsplan in die Realität umgesetzt wurde. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Haushaltsplanes, die zum Teil nur Schätzungen, Prognosen und bestimmte Absichten enthalten, zeigt die Jahresrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des gesamten Jahres, gegliedert in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Investitionsvorhaben auf. Dabei wird auch ganz konkret deutlich, in welchen Bereichen der Stadtrat im abgelaufenen Jahr die Schwerpunkte zum Beispiel bei den Bauvorhaben gesetzt hat.

Neben der exakten Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr gibt die Jahresrechnung auch Auskunft über die Haushaltsausgabenreste und Kasseneinnahmereste sowie die Vermögensverhältnisse, Schulden und Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten. So entsteht ein Überblick über die finanzielle Lage und Leistungsfähigkeit der Stadt. Zugleich wird deutlich, inwieweit die tatsächlichen Rechnungsergebnisse bei den einzelnen Haushaltsstellen von den Planansätzen abweichen. Im Einzelfall sind zur Analyse dieser Ergebnisse die Ursachen für die Planabweichungen zu hinterfragen und falls notwendig und möglich, entsprechende Entscheidungen zur Gegensteuerung zu treffen.

Das Gesamtvolumen des abgelaufenen Haushaltsjahres betrug 163,1 Mio. €. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) 100,9 Mio. € und auf den Vermögenshaushalt (Investitionen und Rücklagenzuführung) 62,2 Mio. €. Aus dem laufenden Betrieb konnte aufgrund der guten Gewerbesteuereinnahmen ein Überschuss von rund 48,4 Mio. € erwirtschaftet werden. Da die Ausgaben für die Investitionen des abgelaufenen Jahres mit ca. 9,1 Mio. € fast ausschließlich mit den Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Erschließungsbeiträge, staatliche Zuschüsse, Darlehensrückflüsse, Grundstücksverkäufe u.a.) finanziert werden konnten, war eine Rücklagenzuführung von fast 48,1 Mio. € möglich. Damit beträgt der Rücklagenstand zum Abschluss des Haushaltsjahres ca. 80,5 Mio. € und steht auf einem Rekordhoch. Allerdings ist aufgrund der sehr hohen Gewerbesteuereinnahmen in den nächsten beiden Jahren an den Landkreis eine Kreisumlage von über 50 Mio. € zu überweisen. Auch im Hinblick auf die ungewisse künftige Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahmequelle, ist ein hoher Rücklagenbestand notwendig, um eventuell künftige Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Für die Zukunft wurde bei der Aufstellung des neuen Haushaltsplanes diesen Risiken bei der Festsetzung der Finanzplanungsdaten Rechnung getragen.

Von den Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 60,8 Mio. € (bestes Ergebnis der Stadtgeschichte) verbleibt der Stadt nach Abzug der Gewerbesteuer- und Kreisumlage noch ein Anteil von ca. 40 % (ca. 24,3 Mio. €). Da die Gewerbesteuereinnahmen auch hohe Nachzahlungen für Vorjahre enthielten, ergab sich im Einzelplan 0 „Allgemeine Verwaltung“ ein deutlicher Überschuss durch die Einnahme von entsprechenden Nachzahlungszinsen. Die übrigen Einnahmearten blieben zum Teil hinter den Erwartungen zurück (Einkommens- und Umsatzsteuerbeteiligung – minus von ca. 2,2 Mio. aufgrund vorzeitiger Verrechnung mit Gewerbesteuerumlage). Bei den Kanalbenutzungsgebühren (plus von 640.000 € durch Mehreinleitung von Schmutzwasser und höhere Starkverschmutzerzuschläge) und bei der Konzessionsabgabe (plus von 460.000 € durch höheren Stromverbrauch insbesondere bei der Industrie) ergaben sich weitere Mehreinnahmen.

Bei den laufenden Ausgaben ergab sich vor allem durch die zeitliche Verzögerung bei der Fassadensanierung für das Caprima eine Minderausgabe von 1,8 Mio. €. Dieser Betrag wird allerdings heuer in vollem Umfang fällig.

Das laufende Defizit für die freiwilligen Leistungen liegt mit 6,6 Mio. € auf einem sehr hohen Niveau. Darin sind u.a. folgende Leistungen enthalten:

Freiwillige Leistung	Defizit
Mittags- und Ganztagsbetreuung, Praxisklasse und sonstige freiwillige schulische Leistungen	90.000 €
Freiwillige Schülerbeförderung	38.000 €
Museum	294.000 €
Musikschule	490.000 €
Heimat- und Kulturpflege	21.000 €
Volkshochschule	95.000 €
Beteiligung Kreisbücherei	68.000 €
Zuschüsse für Kirchensanierungen	55.000 €
Betreutes Wohnen, Altenservicezentrum und Tagespflege	291.000 €
Spielplätze	106.000 €
Jugendzentrum, Ferienprogramm, Streetworker, Stadtteilzentrum Nord	395.000 €
Förderung der Wohlfahrtspflege	15.000 €
Sportförderung	204.000 €
Freizeitzentrum (Caprima, Eissporthalle, Stadion und Mehrzweckgebäude, Dreifachturnhalle Höl-Ost)	2.983.000 €
Unterhalt Wirtschaftswege	12.000 €
Nikolausmarkt	58.000 €
Stadthalle	489.000 €
Stadtbus, Parkdeck Auenweg, Tiefgarage Zentrum	846.000 €

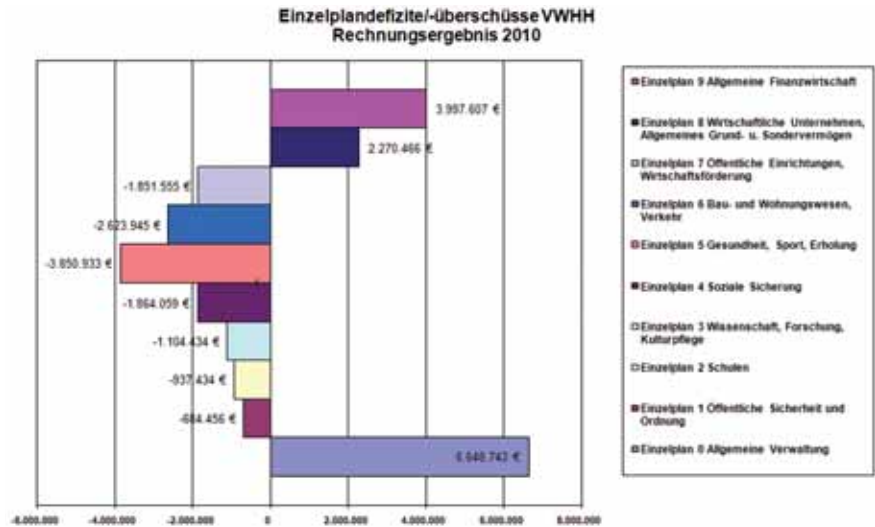
Das Investitionsvolumen von über 9 Mio. € ist vor allem auf den Bau des Museumsdepots im Bauhof, auf die Abrechnung des Stadtteilzentrums Nord und die Restförderung des Kindergartens St. Josef, auf verschiedene Sanierungsmaßnahmen im Stadion (u.a. Neubau Lautsprecher- und Flutlichtanlage), die Weiterführung der Dorferneuerung Frauenbiburg, Sanierung der Bahnhofstraße Höfen, Sanierung und Verkehrsberuhigung der Sossauer Straße, den Bau der Kreisverkehre Auenweg und Lamplpass, den Bau des Geh- und Radweges entlang der St 2111 zusammen mit den Gemeinden Marklkofen und Frontenhausen, die Erweiterung und Sanierung der Abwasserkanäle, den Bau einer neuen Toilettenanlage und Erneuerung der Friedhofsmauer im Friedhof Dingolfing, den Planungsbeginn für die Sanierung und den Umbau des ehemaligen „Seethaler“ als neuen Standort für die Stadt- und Kreisbibliothek und den umfangreichen Grunderwerb zur Fortführung der Innenstadtsanierung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Dingolfing zurückzuführen.

Außerdem wurden im Bereich der Feuerwehren und Schulen, des Bauhofes und der Kläranlage, in den Bereichen des Freizeitentrums und allen weiteren Einrichtungen der Stadt die Ausrüstung bzw. der Fuhrpark mit insgesamt 470.000 € modernisiert. Verschiedene Straßen- und Brückenbaumaßnahmen tragen künftig zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur bei. Für den dritten Autobahnanschluss wurde eine weitere Beteiligung an den Landkreis geleistet.

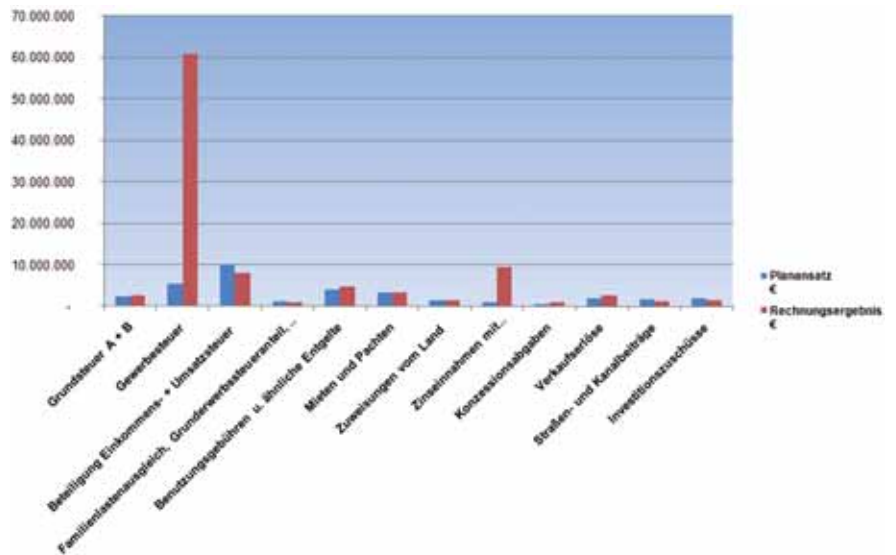
Aus dieser bei weitem noch nicht vollständigen Auflistung wird bereits grob der Umfang der städtischen Aufgaben und der damit verbundene Finanzbedarf ersichtlich.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Investitionsvolumen etwas zurückgefahren. Die größten Vorhaben der letzten Jahre (Kläranlage, Tiefgarage, Industriemuseum und große Teile der Innenstadtsanierung) sind mittlerweile abgeschlossen. Trotzdem ist das Investitionsvolumen im Vergleich mit anderen Städten der

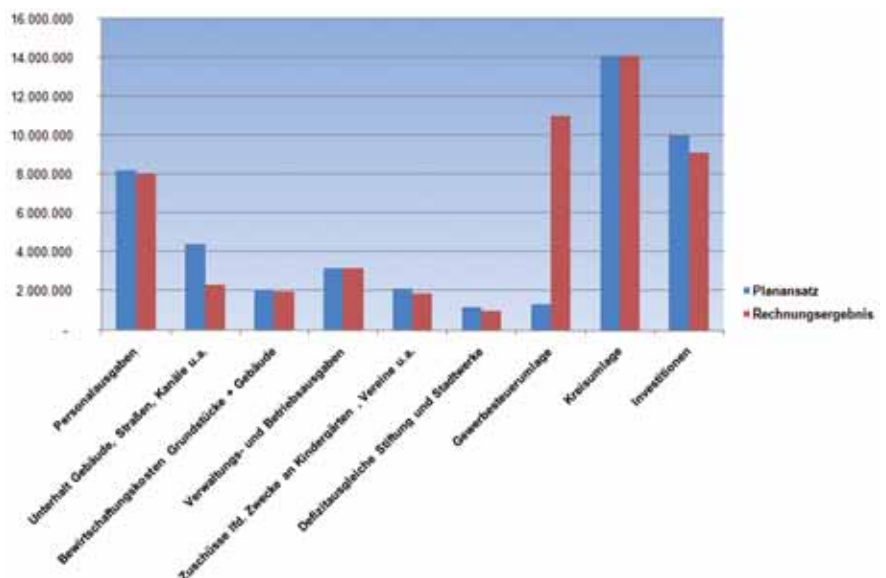
(weiter Seite 26)



Wichtige Einnahmearten 2010 im Planvergleich



Wichtige Ausgabearten 2010 im Planvergleich



gleichen Größenordnung nach wie vor sehr hoch.

Das letzte zinsverbilligte Darlehen für den Kläranlagenneubau in Höhe von 5,0 Mio. € wurde in 2010 aus der ebenso hohen Sonderrücklage für die Abwasserbeseitigung zurückbezahlt. Damit ist die Stadt zum 31.12.2010 schuldenfrei.

Das bewertete Anlagevermögen der Stadt einschließlich der Forderungen aus Beteiligungen und Darlehen beträgt zum 31.12.2010 rund 400 Mio. €. Dieser Betrag stellt die Summe aller bewerteten baulichen Anlagen und beweglichen Gegenstände vom Rathaus über die Feuerwehren und Schulen bis hin zu den Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie z.B. Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen dar. Damit wird ersichtlich, dass es sich bei diesem Betrag nicht in erster Linie um verwertbares Vermögen handelt, sondern vielmehr ein hoher Aufwand an laufenden Kosten zum Betrieb dieser ganzen Einrichtungen bzw. zum Unterhalt und zur Bewirtschaftung dieser Gebäude notwendig ist.

Im Verwaltungshaushalt stellt der Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung – den größten Defizitfaktor mit 3,85 Mio. € (= 213 € pro Einwohner) dar. Daraus ist ersichtlich, welche hohen Stellenwert die Freizeitangebote, die Sportförderung und die Pflege der Park- und Gartenanlagen im abgelaufenen Jahr eingenommen haben. Gefolgt wird dieser Zuschussbedarf von den Aufwendungen für den Straßenunterhalt, die Straßenreinigung und -beleuchtung, den Winterdienst und den Unterhalt der Tiefgaragen mit 2,6 Mio. € (= 145 € pro Einwohner) und der sozialen Sicherung (Kindergärten, Spielplätze, Jugendzentrum mit Streetworker und Stadtteilzentrum Nord, Defizitausgleich für Seniorenarbeit, Förderung sozialer Einrichtungen) mit 1,9 Mio. € (= 103 € pro Einwohner).

Im Vermögenshaushalt verteilen sich die Ausgaben weitgehend gleichmäßig auf die unterschiedlichen Aufgabenbereiche, da im abgelaufenen Rechnungsjahr keine absolute „Großinvestition“ wie in den Vorjahren durchgeführt wurde.

Insgesamt wird deutlich, dass die Stadt neben dem Erhalt und weiteren Ausbau der Freizeiteinrichtungen nach wie vor besonders für die Infrastruktur große Anstrengungen unternimmt, um den Wirtschaftsstandort Dingolfing zu erhalten und zu stärken. Außerdem stellt die Stadt mit dem Bau des Stadtteilzentrums Nord mit Unterstützung der Städtebauförderung großzügige Räumlichkeiten für die Unterbringung des Streetworkers und Quartiermanagers, für eine Außenstelle des Jugendzentrums, für die Mittagsbetreuung und für vielfältige Angebote, angefangen von Freizeitangeboten für die verschiedensten

Bevölkerungsgruppen, insbesondere zur Förderung der Integration bis hin zur Suchtberatung, zur Verfügung. Die Stadt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des sozialen Umfeldes im gesamten Stadtgebiet und zu den bereits bisher hohen Integrationsbemühungen unserer ausländischen bzw. zugezogenen Mitbürger.

Einen Überblick über die Gewichtung der Aufgaben und Schwerpunkte der Investitionen des abgelaufenen Haushaltsjahres und verschiedene Entwicklungen im langfristigen Vergleich geben die abgebildeten Grafiken.

Datenautobahn für Frauenbiburg

Über 350 Haushalte bekommen schnelles Internet - Stadt und Telekom unterschreiben Kooperationsvertrag

Das Warten hat bald ein Ende, denn nun wird endlich auch das DSL-Netz in den Ortsteilen Schermau und Frauenbiburg ausgebaut. Damit fällt schon bald das Tempolimit auf der Datenautobahn für diese Ortsteile.

Über 350 Haushalte zusätzlich werden künftig Zugang zu dem schnellen Netz haben. Mit bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde können sich die Bürgerinnen und Bürger der genannten Ortsteile dann durch das Internet klicken, E-Mails verschicken oder Musik herunterladen.

Heutzutage kann ein leistungsfähiges Internetnetz ausschlaggebend dafür sein, ob eine Familie in ein neues Baugebiet zieht oder sich ein Unternehmen niederlässt. Weil sich der Breitband-Ausbau nicht wirtschaftlich durch die Telekom erstellen lässt, beteiligt sich die Stadt an den Investitionen. Der wirtschaftliche Faktor war es letztendlich auch, weshalb die Telekom den Ausbau des DSL-Netzes in Frauenbiburg und Schermau nicht vorangetrieben hat. Nur durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages konnte der Ausbau nun erreicht werden.

Die Telekom treibt den DSL-Ausbau seit Jahren nach Kräften voran. Jede Stunde wächst das Telekom-Glasfasernetz um eineinhalb Kilometer. Das ist eine gewaltige Leis-

tung für ein privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen, wenn man bedenkt, dass das Verlegen eines einzigen Kilometers Glasfaserkabel bis zu 50.000 Euro kostet.

Hintergrund: über Lichtwellen in die Haushalte

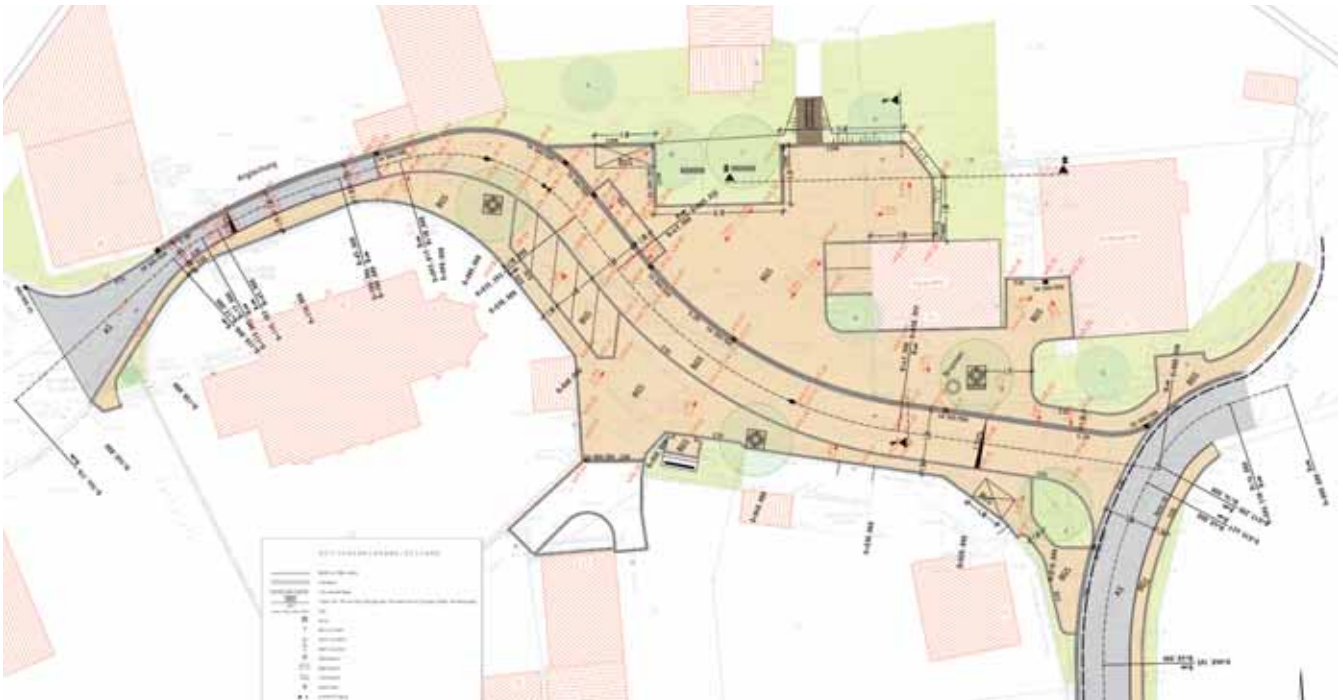


Techniker der Telekom

Einfach ein paar Kabel einstecken, und schon geht es per DSL wunderbar schnell ins Internet. Aber dahinter steckt eine enorm aufwändige Technik. Die Daten müssen zunächst durch das ganze Telefonnetz fließen, bevor sie zu Hause ankommen. Eine Vielzahl von technischen Einrichtungen verarbeitet und verteilt die Datensignale auf ihrer langen Reise. Dabei wird das DSL-Signal schwächer, je weiter der nächste Knotenpunkt des Telefonnetzes vom heimischen Computer entfernt ist. Damit der Datenverkehr in Frauenbiburg ungehindert fließen kann, werden vier Kilometer Glasfaserleitungen verlegt und zwei nähere Kabelverzweiger eingerichtet.

Bauarbeiten in Frauenbiburg starten

Neugestaltung des Dorfplatzes und Fußweges zum Schlosspark



Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Frauenbiburg ist eine Schlüsselmaßnahme der laufenden Dorferneuerung Frauenbiburg-Schermau. Nach Grunderwerb und Abbruch des alten Stadels ist eine grundlegende Neuordnung und gestalterische Aufwertung der Flächen möglich. Der Maßnahmenbereich reicht von der Mitterfeldstraße im Westen bis zur Einmündung Frauenbiburger Straße / Oberfeldstraße im Osten.

Die bisherige Fahrbahn wird zur Verbesserung der Übersichtlichkeit, insbesondere an der Engstelle bei der Friedhofmauer, nach Osten verschwenkt. Mit der Verschwenkung der Straße werden vor der Friedhofmauer neue Parkplätze geschaffen.

Der Platz westlich des Feuerwehrgerätehauses wird aufgeweitet, die Einmündung der Oberfeldstraße mit einer Gehweganbindung ausgeführt. Der Gehweg vom Friedhof zum Kindergarten wird verbreitert und der Vorbereich des Kindergartenzugangs neu gestaltet. Das Kriegerdenkmal wird in die Neugestaltung des Platzes einbezogen.

Der vor dem Feuerwehrgerätehaus vorhandene, historische Brunnen wird im Rahmen der Maßnahme geöffnet und mit der Errichtung eines

Granitbrunnens in die Gestaltung des Dorfplatzes einbezogen. Der neu entstehende Platz wird durch die Pflanzung von Einzelbäumen durchgrünt und aufgewertet. Die bereits im Bestand vorhandene Säuleneiche wird erhalten und nur wenige Meter in die neue Grünfläche an der Einmündung verpflanzt. Die Platzflächen, Fahrbahn und Seitenbereiche werden aus gestalterischen Gründen einheitlich mit einem marmorierten Betonpflaster befestigt, um den platzartigen Charakter zu stärken. Die Errichtung eines Buswarte- und eines Infopavillons in Stahlbauweise mit Glasdach ist in der Planung vorgesehen. Das Feuerwehrgerätehaus wird ein weiteres Tor zur Erschließung des rückwärtig neu angelegten Übungsplatzes erhalten.



Der geplante Infopavillon

Im Zuge der Maßnahme wird die Entwässerung neu geregelt, ein Erdgasanschluss zum Kindergarten

und zur Feuerwehr verlegt und es werden teilweise bestehende Dachständer erdverkabelt. Die Straßenbeleuchtung wird erneuert und durch den Einsatz von modernen LED-Lampen optimiert. Begleitend wird als weitere wesentliche Dorferneuerungsmaßnahme die Fußwegverbindung von der Schermauer Straße zum Schlosspark mit Querung des Schermauer Grabens ausgeführt. Der Fußweg wird hier 2 m breit ausgebaut, der Steg in Stahlbauweise mit Gitterrosten ausgeführt.

Baubeginn war bereits in der 24. KW. Begonnen wurde in einem ersten Abschnitt an der Mitterfeldstraße bis auf Höhe Feuerwehrhaus, so dass die Arbeiten am zweiten Abschnitt in Bereich Feuerwehr / Kindergarten schwerpunktmäßig in die Ferienzeit fallen. Die Baumaßnahme soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Die Baukosten betragen für den Dorfplatz und den Fußweg 371.000 €. Für Buswarte- und Infopavillon und Steg Schermauer Graben wird mit ca. 70.000 € gerechnet. Für die Bepflanzung werden ca. 9.000 €, für Bänke und den neu anzulegenden Brunnen ca. 20.000 € veranschlagt.

Neue Möglichkeit für Funsportler

Aktive Mitarbeit der Jugendlichen ermöglichte angepasste Sanierung des Skateplatzes am Auenweg

Der Skatepark am Auenweg ist in die Jahre gekommen und zeigt reichlich Abnutzungserscheinungen. In den letzten Jahren hat sich aber unter den Jugendlichen wieder eine sehr aktive Gruppe von Skatern, Inlinern, BMX-ern und Ausübenden ähnlicher Funsportarten entwickelt.

Diese sind nun mit Vorschlägen an die Stadt herantreten, wie man den Platz an neue Fahrtechniken und auch höheres Können anpassen könnte. Nach mehreren Gesprächen zwischen Interessenten, Spezialfirmen und der Stadt wurden in der Jungbürgerversammlung Alternativen vorgestellt.

Es kristallisierte sich eine Ortbetonanlage, die den gesamten Platz neu gestaltet, als Favorit heraus. Die ausführende Firma, mit Wurzeln in den USA, hat nun wieder in Zusammenarbeit mit unseren Jugendlichen (und dem Quartiermanagement) den Plänen den letzten Schliff verliehen und macht sich ab Anfang Juni an die Umsetzung vor Ort. Der Platz wird mehrere Rampen, Treppen und Geländer verschiedenster Höhen erhalten, um den Fahrern unterschiedlichen Könnens Trainingsmöglichkeiten und Plattformen zur Demonstration ihrer Tricks zu bieten.

So werden vor allem im nördlichen Bereich in Zukunft einige Sprünge zu sehen sein. Die dichte Abfolge von Objekten wird den Könnern aber steter Ansporn zur Leistungssteigerung sein und somit auch für Zuschauer immer interessant bleiben. Dazu wird auch eine farbige Ausführung der Betonarbeiten und die verschiedene Höhenstaffelung des Geländes beitragen.



So wird er aussehen, der neu gestaltete Skateplatz am Auenweg



- | | | |
|---|---|--|
| 1. Mini Ramp | 6. Manual Pad in Muscheloptik (Shell) | 11. Quarter-Pipe in zwei verschiedenen Höhen |
| 2. Straight Ledge | 7. London-Gap | 12. Doppel-Curb |
| 3. Manual Pad mit anschließenden Banks und geschwungenem Curb | 8. 3er Treppen-Set mit seitlicher Ledge | 13. Manual Pad mit Winkel |
| 4. Treppen-Set mit seitlichen Ledges | 9. Handrail und Keil | 14. Spine-Quarter |
| 5. Gebogenes Doppel-Curb in Sitzbankoptik | 10. 2 Handrails mit dazwischengelegener Bank, Treppen-Set und Ledge | 15. Flat Rail |
| | | 16. Bank to Bank-Gap |
| | | 17. Quarter-Pipe + seitliche Sitzgelegenheiten |

38 Jahre ehrenamtlich für die Baugenossenschaft aktiv



Karl Hirmer scheidet in der Generalversammlung der Baugenossenschaft Dingolfing e.G. am 11. Juli nach 38-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit aus dem Vorstand der Baugenossenschaft aus. Von Juli 1973 bis Juli 1975 war er Mitglied des Aufsichtsrates. Im Juli 1975 wechselte er in den Vorstand und gestaltete seither ganz wesentlich das operative Geschäft der Baugenossenschaft Dingolfing e.G. mit. Sowohl die Tätigkeit im Aufsichtsrat als auch die Arbeit des Vorstandes der Genossenschaft sind ehrenamtlich ohne jegliche Aufwandsentschädigung. Nachdem rund 95 % der Anteile im Eigentum der Stadt Dingolfing sind, hat Karl Hirmer, wie auch alle anderen aktiven und ehemaligen Mitglieder der Gremien, sein Engagement und seine Arbeitskraft zum Wohl der Stadt und seiner BürgerInnen erbracht. Daher möchte sich die Stadt auch an dieser Stelle bei Karl Hirmer für seine langjährige Leistung bedanken.

Die Baugenossenschaft verwaltet derzeit 886 eigene Wohnungen. Die Bilanzsumme beträgt über 50 Millionen Euro. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betragen jährlich über 5 Mio. Euro. Die Genossenschaft hat derzeit 948 Mitglieder mit 72.952 gezeichneten Geschäftsanteilen. Davon hat allein die Stadt Dingolfing 69.223 Anteile (=94,88 %) gezeichnet.

Eine Mensa für die Mittelschule?

Mittags- und Ganztagesbetreuung rufen Bedarf hervor

Mittags- und Ganztagesbetreuung an den Schulen erhalten einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft. Die Angebote sind vielfältig und vor allem freiwillig. Alle Angebote aber sind mit einer Mittagsverpflegung verbunden. In den beiden Grundschulen liefert das Bürgerheim Dingolfing das Essen. In den Schulen wird das Essen dann portioniert und ausgegeben. Für die Mittelschule Dingolfing wird das Essen aus der Zentralküche der Kreiskliniken geliefert und an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben. Ab September werden fünf Klassen dieses Angebot an der Mittelschule anbieten. Der deutliche Zuspruch gibt aber auch Anlass dazu, aus den bisherigen Provisorien in unterschiedlichen Klassenräumen eine zukunftsfähige und vor allem organisatorisch bessere Lösung anzustreben. Die Stadt Dingolfing plant daher an der Mittelschule

eine kleine „Mensa“ zu errichten. Das notwendige Raumprogramm wurde bei der Regierung von Niederbayern beantragt. In den Vorgesprächen mit den Vertretern der Regierung wurde bereits deutlich, dass eine Unterstützung erwartet werden darf.

Das Raumprogramm wird einen Speisesaal mit 120 m² und Räume für die Essensausgabe, Lagerung und Vorbereitung enthalten. Kühlungen und Spülbereich werden ebenfalls zu finden sein. Die Schülerinnen und Schüler aber dürften mit dem vorgesehenen Freizeit- und Gruppenraum mehr Freude verbinden als mit den zur Essensausgabe notwendigen Zweckräumen.

Nach der Genehmigung des Raumprogramms wird sich der Stadtrat nochmals mit dem Thema befassen und die weiteren Schritte und den Zeitplan beschließen.

Unerlaubter Baumschnitt

Kein „Kavaliersdelikt“ sondern Sachbeschädigung

Die auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet stehenden Bäume werden vom Fachpersonal des städtischen Bauhofs naturgerecht gepflegt und auch erforderlichenfalls zurückgeschnitten. Private Rückschnittaktionen an diesen Bäumen sind unzulässig.

Regelmäßig führen Bäume und Sträucher auf öffentlichen Flächen (auch auf Friedhöfen) zu klassischen Zielkonflikten unterschiedlicher Interessenskreise. Während vielfach, auch in Bürgerversammlungen, eine verstärkte Bepflanzung im öffentlichen Raum gefordert wird, ist genau diese Bepflanzung manchen Anliegern ein Dorn im Auge. Aber auch die Stadt ist an Grünordnungspläne, die meist auch Bestandteile der Bebauungspläne sind, und Grünflächenkonzepte gebunden und kann nicht willkürlich Pflanzungen beseitigen. Gerade in Wohngebieten ist die Durchgrünung des Gebiets wichtig und kann nicht



dem Belieben der Anlieger überlassen werden. Die Stadt wird daher unabgesprochene Eigeninitiativen nicht dulden. Sollten diesbezüglich Wünsche geäußert werden, sind diese nicht bei den Mitarbeitern des Bauhofs vorzubringen, sondern mit den zuständigen Mitarbeitern des Stadtbauamtes zu besprechen.

Rechenschaftsbericht Obere Spitalstiftung

100 %ige Auslastung des Bürgerheimes

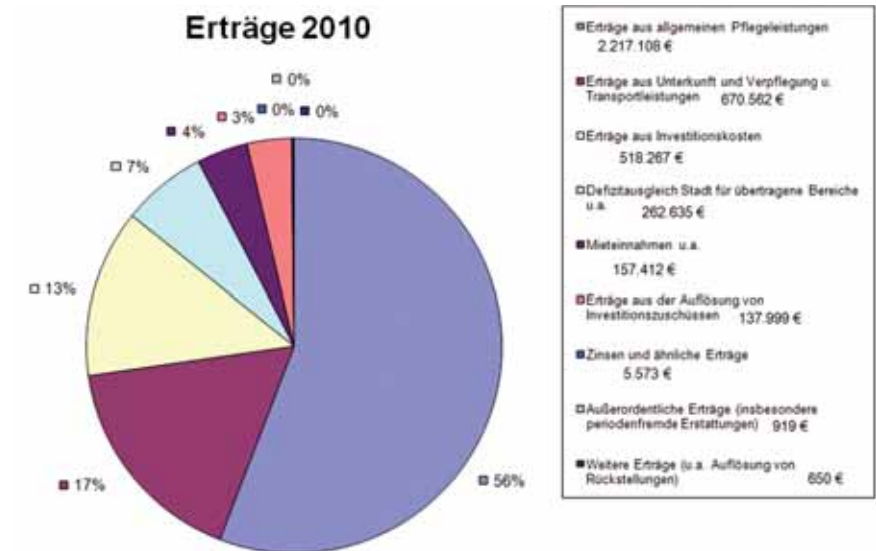
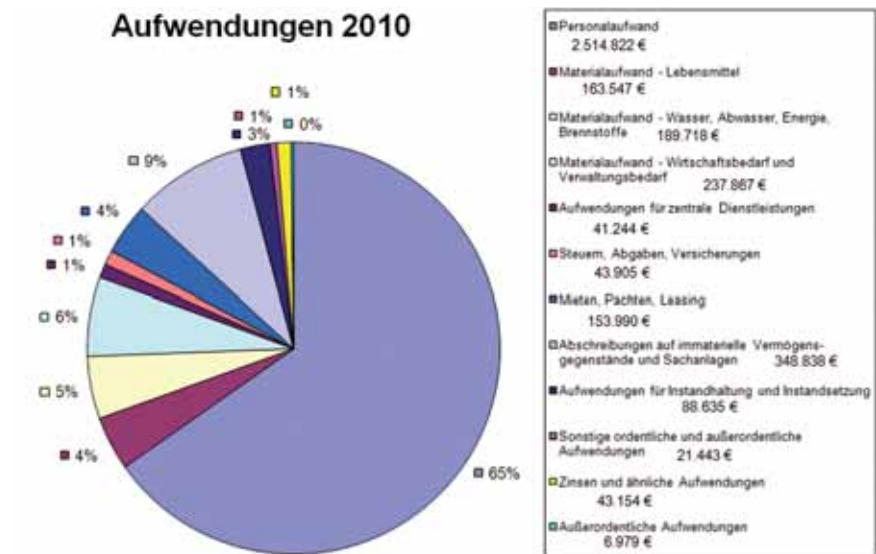
Mit dem Rechenschaftsbericht 2010 für die Obere Spitalstiftung Dingolfing erhielt der Stadtrat in der Maitagung neben den wirtschaftlichen Daten auch einen Überblick über die Auslastung und Akzeptanz des gesamten Seniorenzentrums.

Dieses deckt außer der ambulanten Pflege alle Bereiche der Seniorenarbeit ab:

- Stationäre Pflege mit 106 Plätzen
- Altenbetreutes Wohnen mit 14 altengerechten Wohnungen
- Tagespflege mit 10 Betreuungsplätzen
- Altenservicezentrum für Beratung, Freizeitgestaltung, Fachinformation und Vieles mehr

Die stationäre Pflegeeinrichtung wird in vollem Umfang von der Oberen Spitalstiftung – verwaltet durch die Stadt Dingolfing – betrieben und unterhalten. Dieser Bereich war während des gesamten abgelaufenen Jahres voll belegt, wobei ca. 85 % der Heimbewohner pflegebedürftig waren. Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug zum Stichtag 31.12.2010 85,6 Jahre. Die älteste Bewohnerin war 101 Jahre alt. Die Heimgebühren konnten von den Bewohnern zu 86 % selbst getragen werden, bei 14 % musste die Sozialhilfe einen Teil der Kosten übernehmen. Die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres können den abgebildeten Grafiken entnommen werden.

Durch die sehr gute Auslastung des Heimes und die hohe Akzeptanz des Hauses in der Dingolfinger Bevölkerung (und Umgebung) konnte der Betriebszweig der stationären Unterbringung ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. 106.000 € erzielen. Dieser Überschuss, der im Übrigen nur ca. 3 % der Gesamteinnahmen beträgt, ist notwendig um auch in Zukunft den Bestand der Einrichtung zu sichern. Viele Ausgaben für Reparaturen und Instandsetzungen (z.B. Austausch von Bö-



den, Sanierung der Aufzüge, Aktualisierung der technischen Einrichtungen für Alarm- und Rufanlagen, Anschaffung neuer Küchengeräte usw.) fallen nur in größeren Zeitabständen an. Um diese Ausgaben dann bewältigen zu können, ist die Schaffung eines entsprechenden Rücklagenpolsters notwendig. So wird derzeit die gesamte Außenfassade des Bürgerheimes mit einem Kostenaufwand von ca. 50.000 € saniert. Ziel muss deshalb bei gleichbleibender Pflegequalität eine weiterhin wirtschaftliche Führung des Hauses sein.

Die mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern vereinbarten Pflegesätze liegen noch immer unter dem

Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen.

Neben dieser sogenannten stationären „Grundversorgung“ bietet das Bürgerheim die oben bereits erwähnten Einrichtungen Betreutes Wohnen, Tagespflege und Altenservicezentrum an. Diese Bereiche wurden von der Stadt gebaut und finanziert und anschließend an die Obere Spitalstiftung vertraglich zum Betrieb überlassen.

Damit können insbesondere im personellen Bereich Synergieeffekte mit dem stationären Bereich erzielt werden. Trotz dieser Konstellation gestalteten sich diese Angebote im Jahr 2010 mit einem Verlust von ca.

253.000 € defizitär. Zum Defizit trugen die hohen Abschreibungskosten für die ohne staatliche Zuschussmittel errichteten Wohnungen bei. Im Bereich der Tagespflege war trotz gestiegener Nachfrage ebenfalls ein Defizit in Höhe von ca. 76.000 € zu verzeichnen. Beim Bereich Altenservicezentrum stehen den erbrachten Leistungen ohnehin nur ganz geringe Einnahmemöglichkeiten gegenüber.

Das Gesamtdefizit für diese Bereiche wird alljährlich von der Stadt Dingolfing übernommen. Die Stadt nimmt damit ihre Aufgabe der Altersfürsorge für die Bürger der Stadt Dingolfing und Umgebung vorbildlich wahr und unterstützt diesen Bereich jährlich mit einem hohen Zuschuss. Dies ist künftig – wie in vielen anderen Bereichen auch – nur bei dem Erhalt der finanziellen Leistungsstärke der Stadt möglich.

Tag des offenen Denkmals:

„Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert“

Stadtführungen am Sonntag, 11. September im Rahmen des Tag des offenen Denkmals

„Romantik, Realismus, Revolution – Das 19. Jahrhundert“ lautet das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals. Damit steht erneut ein Thema im Zentrum des Denkmaltages, das durch seine Vielseitigkeit besticht.

Jedes Jahr öffnen sich am zweiten Sonntag im September in ganz Deutschland Türen zu historischen Bauten und laden zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.

Die große Zahl von Besuchern an den zurückliegenden Aktionstagen bestärkt die Stadt, sich auch dieses Jahr am Denkmaltag zu beteiligen.

Die Stadt Dingolfing lädt alle Interessierten zur Führung von Hans Schmid durch den ehemaligen Brauereigasthof Seethaler am Marienplatz ein. Aufgezeigt wird hier die abwechslungsreiche und interessante Geschichte des Bauwerks und dessen Bedeutung im Laufe der Jahre. Insbesondere wird zu-

„Tour der Hoffnung“ am 12. August in Dingolfing

8. „Tour der Hoffnung“ vom 10. bis 14. August 2011

Dingolfing ist am Freitag, 12. August Zwischenstopp der Benefiz-Radltour. Zwischen 11:20 Uhr und 12:00 Uhr treffen die Radler auf dem Dingolfinger Marienplatz ein.

Ins Leben gerufen wurde die Goodwill-Radtour im Jahr 1983. Seitdem treten jedes Jahr Prominente aus Politik und Wirtschaft, Kultur und Sport für diese besondere Aktion in die Pedale. Das Organisationsteam ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich zum Teil seit über 22 Jahren dafür engagieren und während der Tour Spenden für leukämie- und krebskranke Kinder sammeln. Das Geld – bislang insgesamt mehr als 24 Mio. Euro – kommt Cent für Cent diesen Kindern zugute.

Die Spenden erhalten in 2011 die Kinderkliniken in München, Würzburg sowie weitere Kinderkliniken in Bayern und die Justus-Liebig-Universität Gießen, „Forschungsförderung Onkogenetisches Labor der Kinderklinik“. Sämtliche Organisationskosten für die Tour werden von Sponsoren getragen.

Die 300 Kilometer lange Radtour für den guten Zweck beginnt am 10. August mit einem Prolog in Gießen und führt an den folgenden Tagen über Routen im Freistaat Bayern und legt dabei jeweils Stopps entlang der Strecken ein. Der Start erfolgt am 11. August in Wolfratshausen mit dem Tagesziel München, am 12. August fahren die Radler von Straubing bis Erding und zum Abschluss am 13. August von Bad Aibling nach Holzkirchen. Die Tourteilnehmer werden von Ministern, Bürgermeistern und Firmenvertretern empfangen, die ihren Spendenbeitrag für die „Tour der Hoffnung“ 2011 überreichen.

In diesem Jahr radeln wieder Politiker, Manager, Sportler, Ärzte und idealistisch gesinnte Bürger mit. Begleitet werden die 185 Teilnehmer von 40 Helfern mit 14 Fahrzeugen sowie Medienvertretern. Schirmherrin ist die Olympiasiegerin und 9-fache Weltmeisterin im Biathlon Petra Behle, Kapitän des Fahrerfeldes ist – wie seit 28 Jahren – der 4-fache Radweltmeister Klaus Peter Thaler. Die Ehrenschildherrschaft haben in diesem Jahr die Ministerpräsidenten der Bundesländer von Hessen und Bayern übernommen.

Doch was wäre die Aktion ohne die Besucher beim Start, an den Zwischenstopps und den Etappenzielen. Tragen Sie dazu bei, dass die „Tour der Hoffnung“ ein unvergessliches Erlebnis wird.

sammen mit dem Architekten Hans Vogginger und dem Leiter der Kreisbücherei Thomas Jablonski auf die vorgesehene Nutzung als zukünftige Kreis- und Stadtbibliothek eingegangen.

Eine Führung durch die Kühlbrunnen in der Kirchgasse bietet Stadtführer Franz Wagner an. Hier sieht man spannende Einblicke in die sonst verschlossenen Brunnen. Er weiß dabei viel Interessantes aus der Vergangenheit zu berichten.

Ziel des Tags des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu

sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege, aber in hohem Maße auch der Ortsgeschichte zu wecken.

Seethaler und Kühlbrunnen sind zwischen 14.00 und 17.00 Uhr am 11. September geöffnet.

Informationen zu der Veranstaltung erhalten Sie im

Bruckstadel
Fischerei 9

Telefon 087 31 / 3271 00
oder unter www.dingolfing.de

Informationen zum Tag des offenen Denkmals unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Sportplakette in Gold verliehen an



Walter Kühndel



Michael Härtel



Verena Huber



Hermann Plötz



Carina Kreuzpointner und Patrick Steger



Julia Weigel und Alexander Jobst



Sportlerlehre 2010